



Herzlich willkommen zum

10. Plenum des Bündnis Gesund Aufwachsen

7. Mai 2025
Zoom

Hinweise

Bitte benennen Sie sich:

Name | Institution

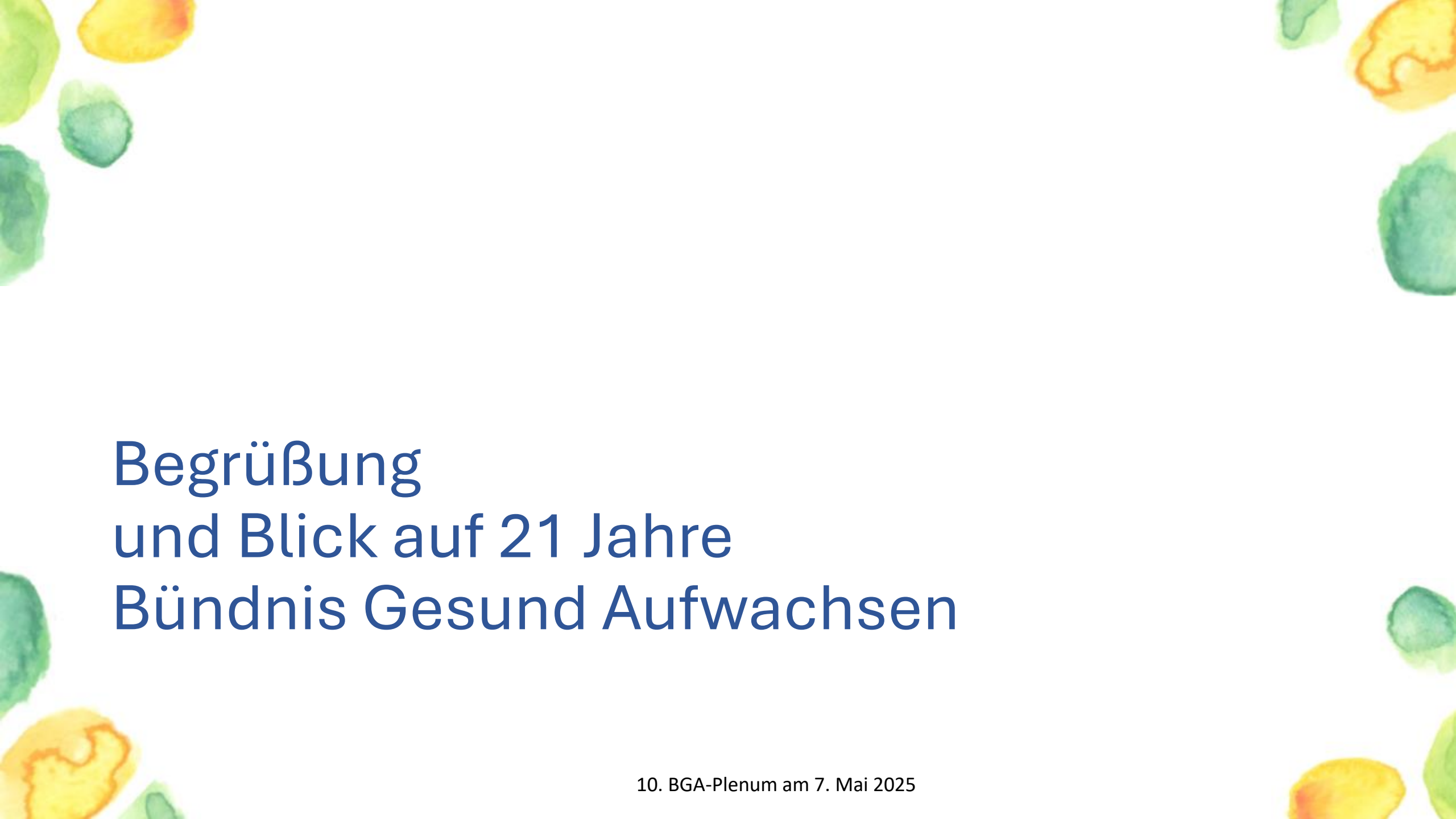
- Nutzen Sie gerne den Chat und die Wortmeldung für einen Beitrag.

Wir freuen uns auf die Ihre Beteiligung!



Video-Grußwort aus dem Gesundheitsministerium

Patrick Wahl
Ministerium für Gesundheit und Soziales



Begrüßung und Blick auf 21 Jahre Bündnis Gesund Aufwachsen

10. BGA-Plenum am 7. Mai 2025

Programm

ab 9.45	Gemeinsames Ankommen Der Konferenzraum ist 10 Minuten vor Veranstaltungsbeginn geöffnet.
10.00	Video-Grußwort aus dem Gesundheitsministerium <i>Patrick Wahl (Staatssekretär, Ministerium für Gesundheit und Soziales)</i>
10.15	Begrüßung und Blick auf 21 Jahre Bündnis Gesund Aufwachsen <i>Fachstelle Gesundheitsziele / MGS</i>
10.45	Abstimmung der Beschlussvorlagen des Bündnis Gesund Aufwachsen für den Zeitraum 2025 – 2027 <i>Beschlussverantwortliche / Fachstelle Gesundheitsziele / alle Teilnehmenden</i> • Präsentation der Beschlussvorlagen durch Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgruppen des BGA • Abstimmung der Beschlussvorlagen
12.45	Zusammenfassung und Verabschiedung <i>Fachstelle Gesundheitsziele / MGS</i>
13.00	Ende der Veranstaltung

Rückblick auf 21 Jahre auf Bündnis Gesund Aufwachsen

21.04.
2004

Gründung



Fachtagung zur
Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
am 13.01.2003 in Potsdam

Potsdam, 29.11.2002

1

**Vorläufige Tagesordnung
Fachtagung zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
am 13. Januar 2003 in Potsdam**

Begrüßung Frau Dr. Steppuhn, MASGF

Punkt 1 Vortrag „Gesundheit hat Zukunft“
Frau Prof. Dr. Luber

Punkt 2 **Gesundheitsziele als Instrumente der Gesundheitspolitik
für Kinder und Jugendliche**
Berichterstatter: Herr Dr. von Braunmühl

Punkt 3 **Screeningprogramme und Gesundheitsreporte als
Steuerungsinstrumente in der Prävention und Versorgung
von Kindern und Jugendlichen**
Berichterstatter: Herr Dr. Böhm

Punkt 4 **Soziale Lage und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen**
Berichterstatterin: Frau Prof. Dr. Luber

Punkt 5.1 **Schutzimpfungen**
Berichterstatterin: Frau Dr. Schweißinger

Punkt 5.2 **Zahnärztliche Gruppenprophylaxe**
Berichterstatterin: Frau Dr. Rojas

Punkt 6 **Früherkennung und Frühförderung**
Berichterstatter: Herr Müller-Senftleben

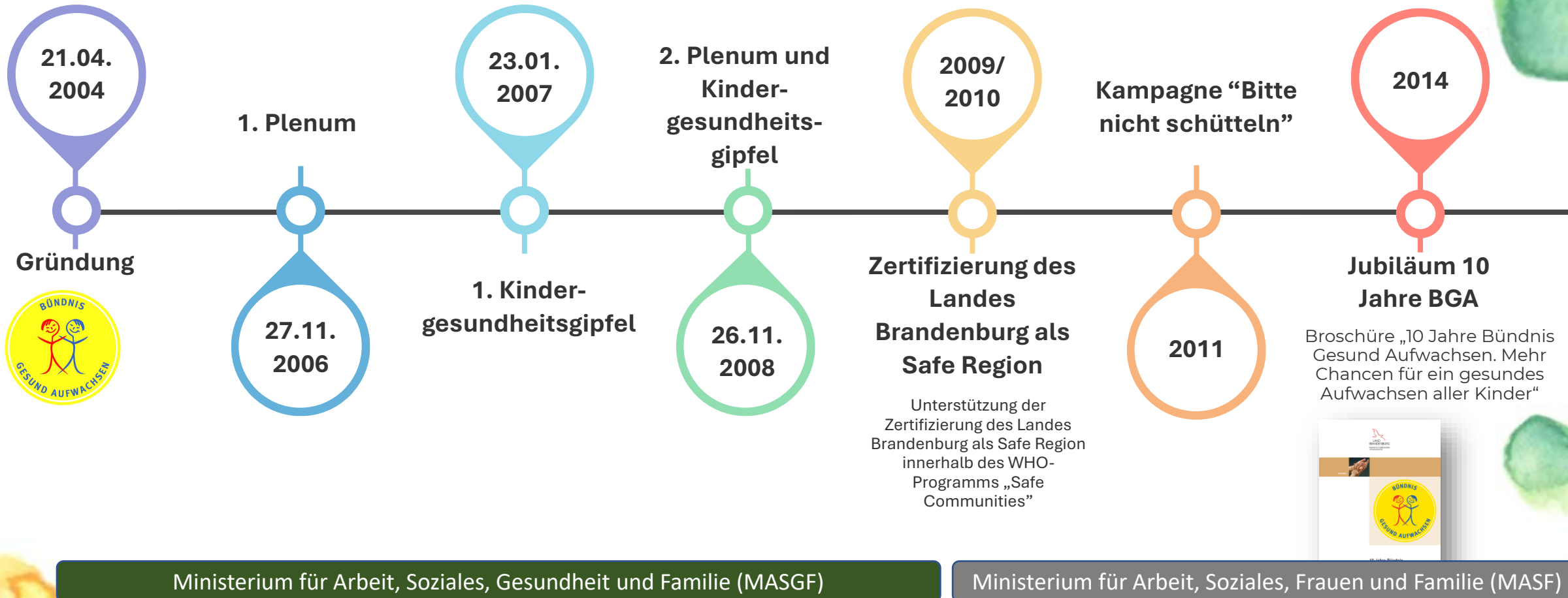
Punkt 7 **Prävention von Gewalt gegen Kinder
Prävention von Unfällen im Kindesalter
Prävention von Lärmexposition im Freizeitbereich**
Berichterstatterin: Frau Dr. Ellsäßer

**2. Fachtagung zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Brandenburg
am Weltgesundheitstag,
dem 07. April 2003 um 13.00 Uhr in Potsdam
Tagesordnung**

Gesundheitsziele zu 9 Themenfeldern

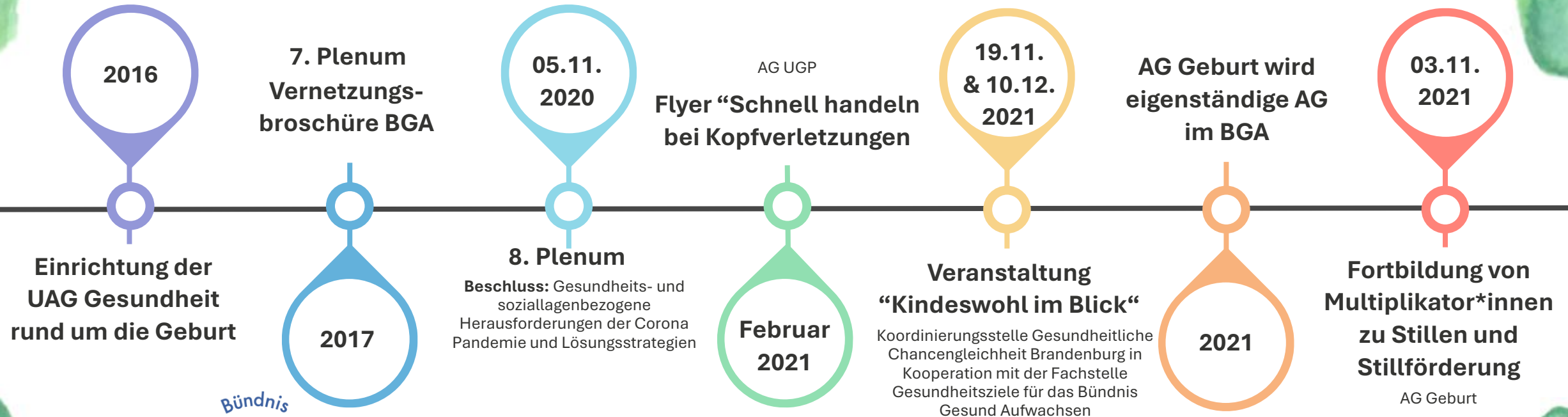
14.20 Uhr	1. Früherkennung/ Frühförderung	Frau Pötter, Überregionale Arbeitsstelle Frühförderung
14.40 Uhr	2. Impfprävention	Frau Dr. Schweißinger, MASGF
14.50 Uhr	3. Mundgesundheit	Frau Dr. Rojas, Gesundheitsamt der Stadt Brandenburg an der Havel
15.00 Uhr	4. Unfallprävention	Frau Dr. Ellsäßer, LGA
15.10 Uhr	5. Gewaltprävention	Frau Dr. Ellsäßer, LGA
15.20 Uhr	6. Erhaltung des Hörvermögens	Herr Dr. Pippig, LIAA
15.30 Uhr	PAUSE	
15.45 Uhr	7. Gesund aufwachsen in Brandenburg - Bewegung, Ernährung, Übergewicht	Herr Müller-Senftleben, MASGF Frau Dr. Waninger, Kita Museum Groß Glienicke
16.00 Uhr	- Prävention und Gesundheitsförderung im Setting Schule	Frau Dr. Borchardt, TK
16.15 Uhr	- Suchtprävention	Frau Schöneburg, MBSJ Frau Weber, Zentralstelle für Suchtprävention Brandenburg
16.30 Uhr	8. Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	Herr Prof. Esser, Universität Potsdam
16.50 Uhr	9. Kinder- und Jugendmedizinische Versorgung	Herr Prof. Dr. Radtke, Klinikum Ernst v. Bergmann; Herr Dipl.-Med. Köhler Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg des BVKJ

Rückblick auf 21 Jahre auf Bündnis Gesund Aufwachsen



Rückblick auf 21 Jahre auf Bündnis Gesund Aufwachsen

Relaunch der BGA-Website

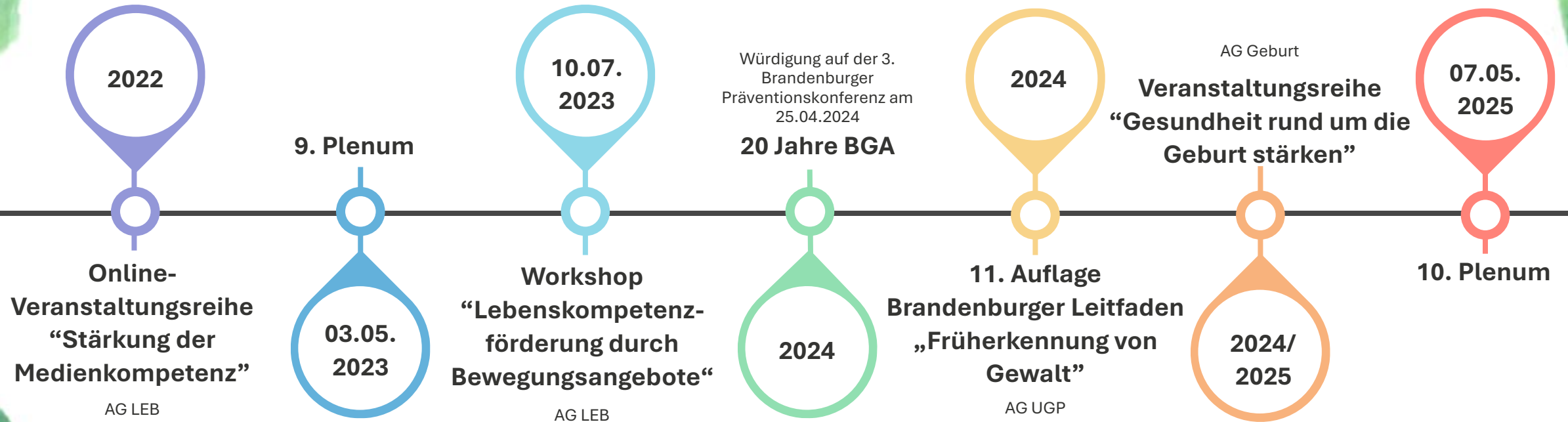


Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF)

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV)

10. BGA-Plenum am 7. Mai 2025

Rückblick auf 21 Jahre auf Bündnis Gesund Aufwachsen



Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV)

Ministerium für Gesundheit und Soziales (MGS)

10. BGA-Plenum am 7. Mai 2025



Wir sagen Danke!

Einen herzlichen Dank an die **Bündnispartner*innen, Mitglieder des Bündnis Gesund Aufwachsen** im Land Brandenburg und an das für Gesundheit zuständige **Ministerium** im Land Brandenburg, welche die erfolgreiche Arbeit im Bündnis seit nunmehr 20 Jahren ermöglicht haben.

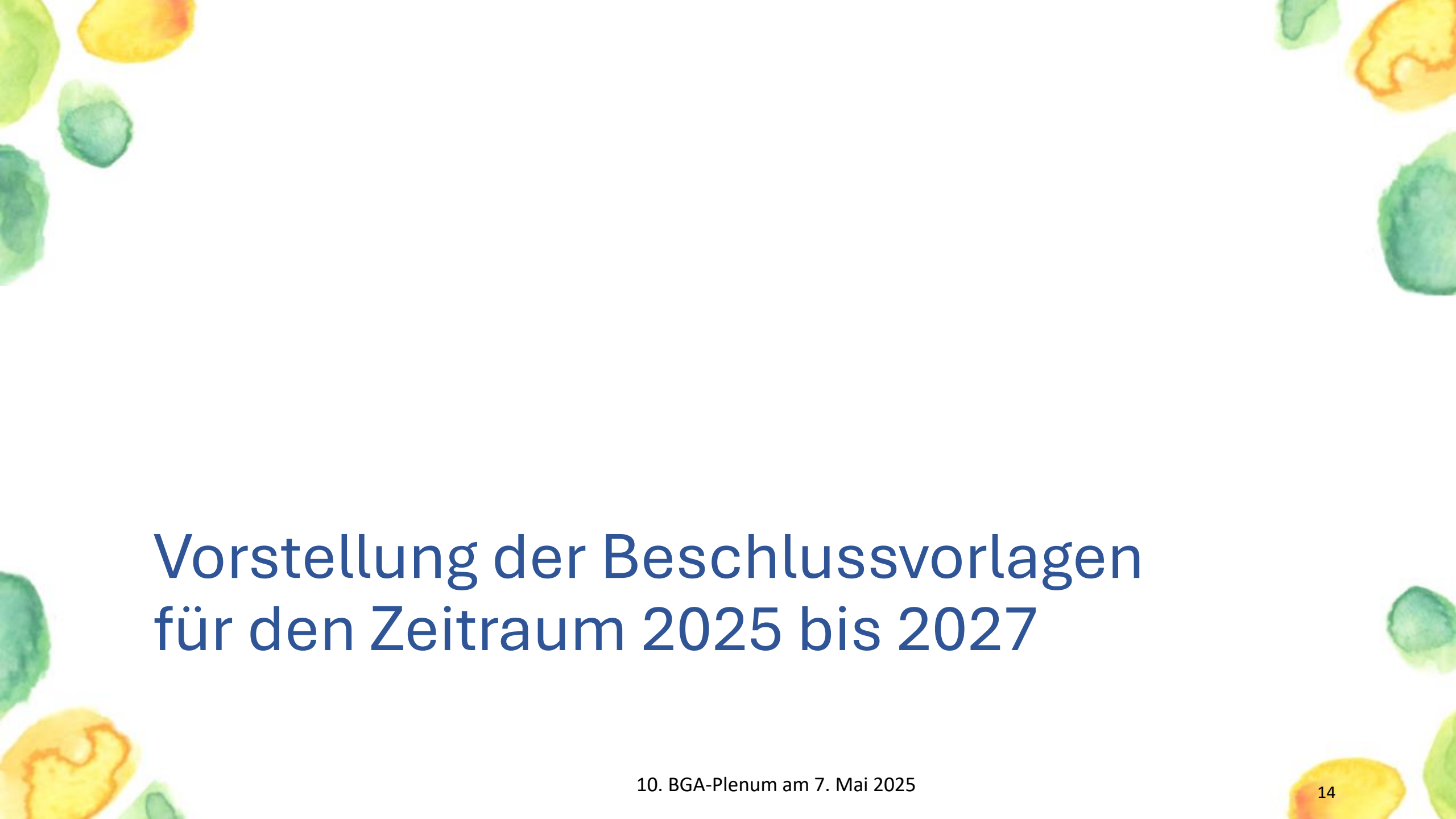
Vielen Dank für das Engagement, das Mitdenken und –lenken der Mitglieder des **BGA-Steuerungskreises!**

Danke an alle **AG-Sprecher*innen** und **Mitglieder der Arbeitsgruppen**, die in den vergangenen 20 Jahren die Arbeit des BGA getragen haben.

Auch bedanken wir uns bei den **Teilnehmenden** und **Veranstaltungen** des BGA, die diese mit ihren Beiträgen bereichert und im besten Fall etwas für ihre Arbeit „mit nach Hause“ genommen haben.

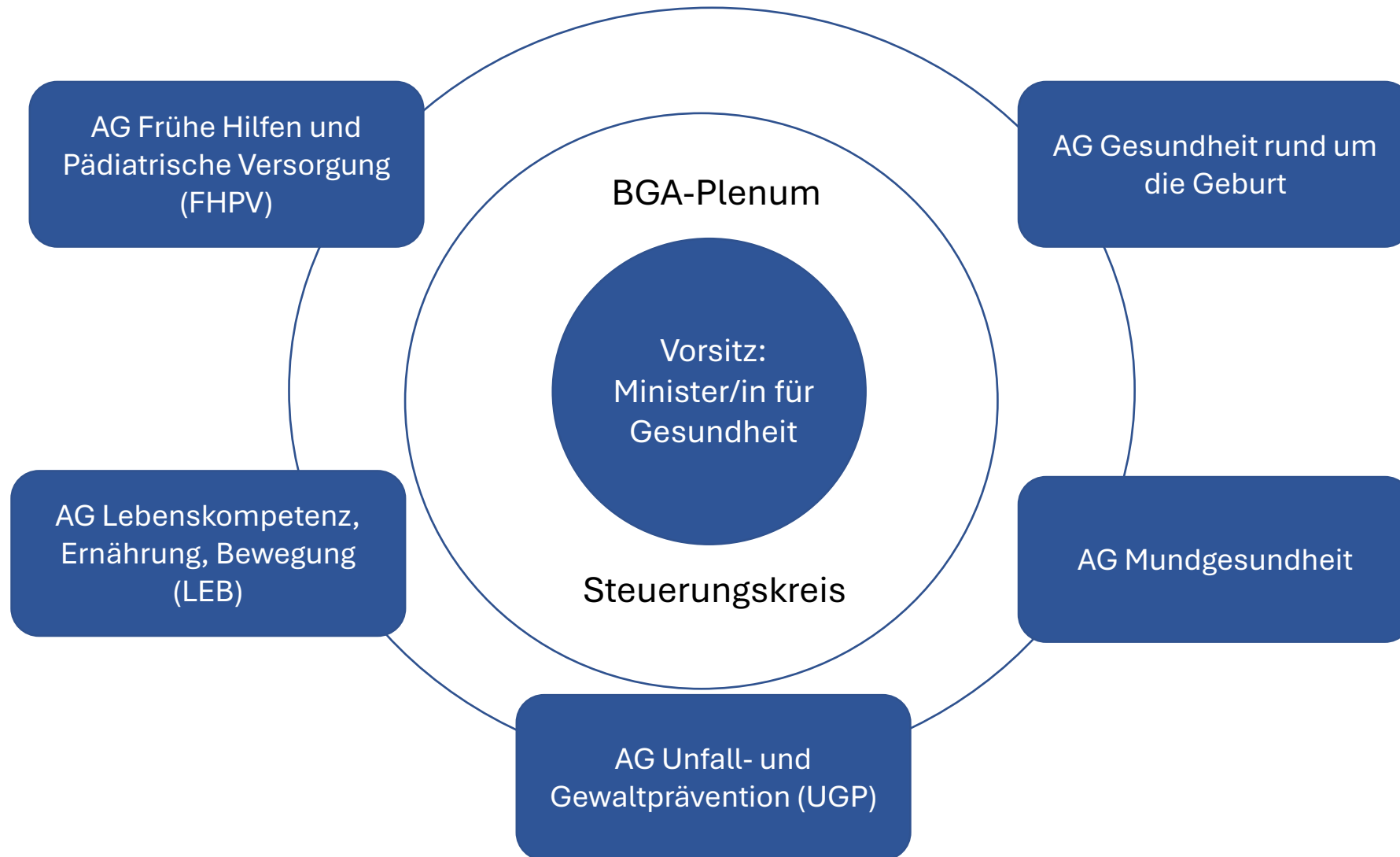
aus der Präsentation auf der Präventionskonferenz Brandenburg am 25.4.2024



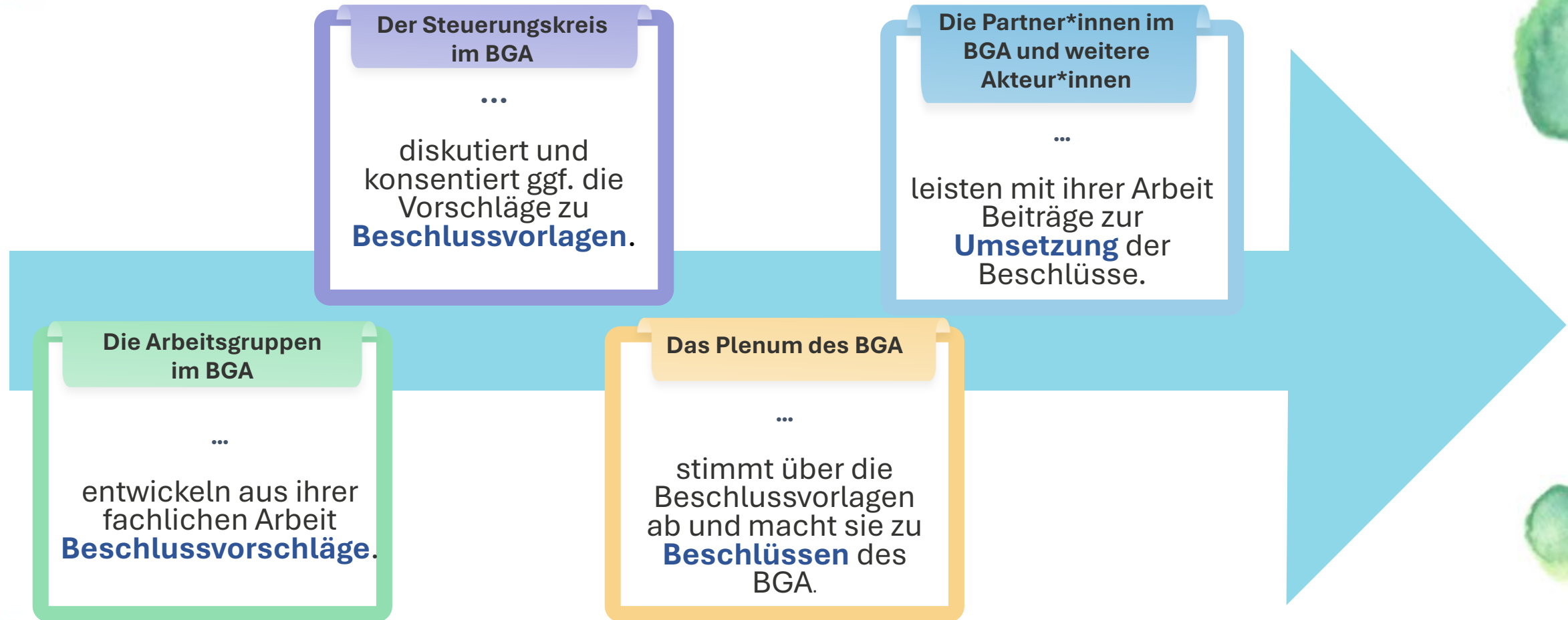


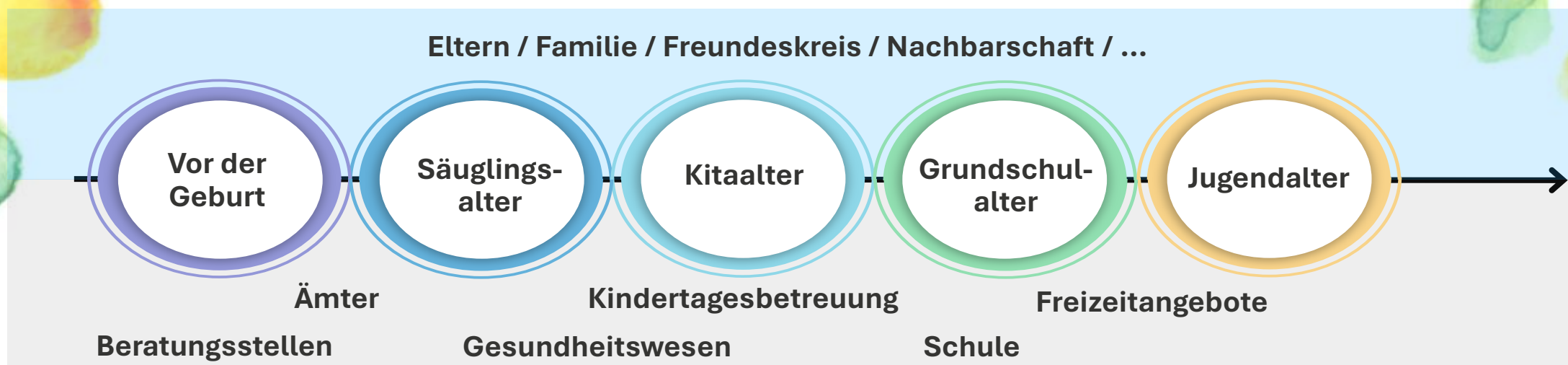
Vorstellung der Beschlussvorlagen für den Zeitraum 2025 bis 2027

Die Struktur des BGA



Vom Beschlussvorschlag zum Beschluss





1. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern (BGA-Steuerungskreis)

2. Gesundheit rund um die Geburt (AG Geburt)

3. Komplexleistung Frühförderung (AG FHPV)

4. Netzwerke Frühe Hilfen und Gesunde Kinder (AG FHPV)

5. Kinder von Eltern mit psychischen und/oder Abhängigkeitserkrankungen (AG FHPV)

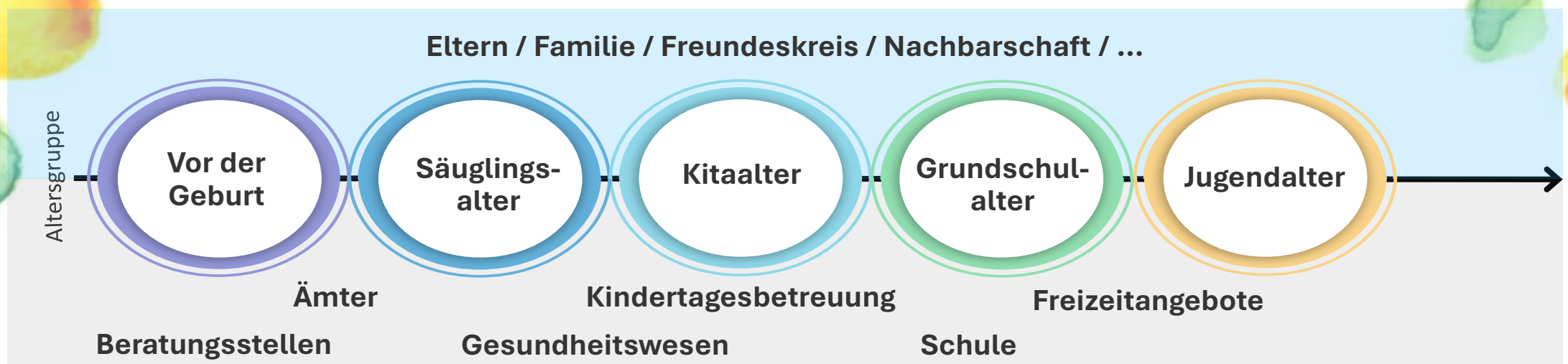
6. Spezialisierte Krankenpflege für Kinder und Jugendliche (AG FHPV)

7. Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen *[derzeit offen]* (AG Mund)

8. Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt (AG UGP)

9. Medienkompetenz v. Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

10. Ernährungs-/Einkaufskompetenz von Kindern und Jugendlichen (AG LEB)



1. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern (BGA-Steuerungskreis)

2. Gesundheit rund um die Geburt (AG Geburt)

3. Komplexleistung Frühförderung (AG FHPV)

4. Netzwerke Frühe Hilfen und Gesunde Kinder (AG FHPV)

5. Kinder von Eltern mit psychischen und/oder Abhängigkeitserkrankungen (AG FHPV)

6. Spezialisierte Krankenpflege für Kinder und Jugendliche (AG FHPV)

7. Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen *[derzeit offen]* (AG Mund)

8. Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt (AG UGP)

9. Medienkompetenz v. Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

10. Ernährungs-/Einkaufskompetenz von Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

Beschlussvorlage 1 | BGA-Steuerungskreis

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern

Rückblick Umsetzung des Beschlusses 2023

- Unterstützung der Präventionskonferenz am 25. April 2024
- BGA-LiK-Klausur am 18. November 2024 durchgeführt
- Abstimmung der Rollenklärung zwischen BGA und LiK

20 Jahre Bündnis Gesund Aufwachsen (BGA) heißt: 20 Jahre Engagement für Kinder- und Jugendgesundheit



Holger Kilian, Fachstelle Gesundheitsziele Brandenburg (Foto: links)

Hans Leitner, Fachstelle Kinderschutz im Land B
Dr. Ulrich Widders, Ministerium für Soziales, Ges
Dr. Gudrun Rojas, Beirat für Zahngesundheit, Lar
Dr. Mona Dreesmann, Sozialpädiatrisches Zentr
Gitta Hüttmann, Überregionale Arbeitsstelle Frü
Bärbel Derksen, Kompetenzzentrum Frühe Hilfe
Nadine Haase, Ministerium für Bildung, Jugend u
Marei Künicke, Hebammenverband Brandenburg



Die
Konstruktionsphase:
Vier Gruppen –
Vier Modelle

Beschlussvorlage 1 | BGA-Steuerungskreis

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern

- Bisherige Beschlüsse aus dem BGA-Steuerungskreis
 - Folgen und Herausforderungen der Corona-Pandemie für Kinder und Jugendliche
 - Unterstützung der Entwicklung und Umsetzung der Landesinitiative „Kindeswohl im Blick“
- Blick auf die Beteiligung

Beschluss 1

Gesundheits- und soziallagenbezogene Herausforderungen der Corona Pandemie und Lösungsstrategien

Das Plenum des Bündnis Gesund Aufwachsen empfiehlt, die gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens insbesondere auf die Kinder und Jugendlichen in Brandenburg gründlich aufzuarbeiten.

Voraussetzung dafür ist eine belastbare Datengrundlage körperlichen und psychischen sowie familiären und sozialen Herausforderungen. Hierbei gilt es, die Daten im Kontext der Vorjahre zu evaluieren und zu Vorjahresdaten anzustellen. Datenquellen sind beispielsweise Einschulungsuntersuchungen des Kinder- und Jugendstudien sowie die der HBSC-Studie für das zusätzliche Erhebungen und Befragungen zu ausgewählten Themen. Neben den Belastungen sollten immer auch die individuellen Bewältigungsstrategien ermittelt werden. Dies umfasst auch die psychische Gesundheit sowie soziale Aspekte, wie die Situation oder der Gesundheitskompetenz. Ein weiterer Aspekt ist die vorhandene Struktur und Entwicklung begleitender und unterstützender Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien.

Von einer soliden Datengrundlage ausgehend sollten die u.a. mittelfristig zu erwartenden sowie die möglichen „Langzeitfolgen“ der Eindämmungsmaßnahmen insbesondere auf das Soziale und physische Gesundheit, den Medienkonsum und die Konsum von Suchtmitteln von Kindern und Jugendlichen revidiert werden.

Themenspezifische Expert*innengespräche, Workshops und andere Veranstaltungen beitragen, diese Ergebnisse vorzustellen, zu diskutieren und umzusetzen.

Auf Grundlage dieser Ergebnisse sollen Empfehlungen für die individuellen Belastungen und Bewältigungsmöglichkeiten Jugendlichen adressieren als auch die vorhandenen Unterstützungsstrukturen. Blick nehmen und nachhaltige, bedarfsgerechte Angebote für die Förderung von Gesundheits- und Sozialkompetenzen sowie präventiven Funktion und ihrer Wirkung auf die Selbstentwicklung der Jugendlichen in besonderem Maße berücksichtigt werden.

Die Empfehlungen richten sich an die Partnerinnen und Partner des Bündnis Gesund Aufwachsen aber auch an alle weiteren Akteure im Land Brandenburg, die einen Beitrag zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen leisten können.

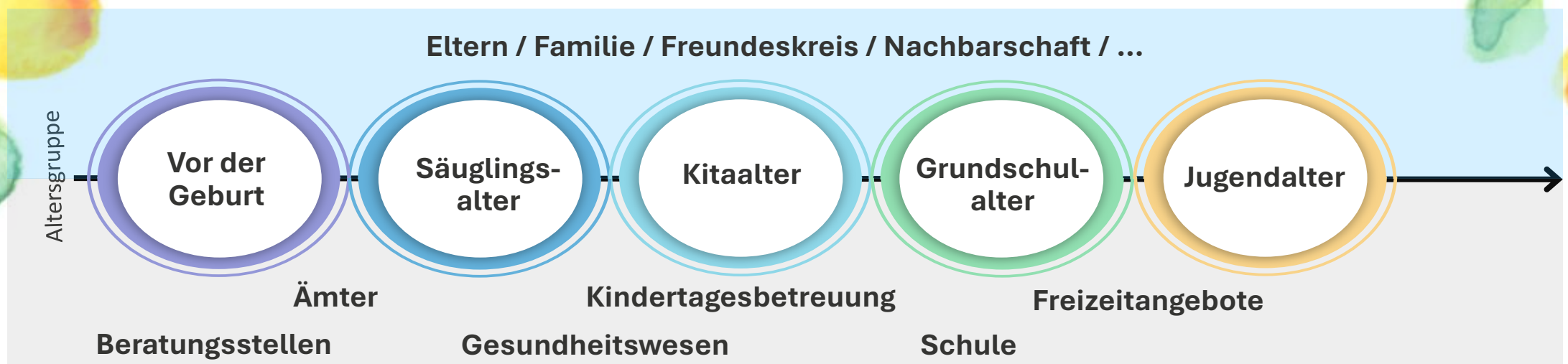
1	Das Bündnis Gesund Aufwachsen (BGA) unterstützt die Entwicklung und Umsetzung der Landesinitiative „Kindeswohl im Blick“.
Eingebracht durch BGA-Steuerungskreis	
Beschlusstext	
Das Plenum des BGA begrüßt und unterstützt die Entwicklung und Umsetzung einer Landesinitiative „Kindeswohl im Blick“. Das Bündnis und seine Partner*innen beteiligen sich an diesem Prozess, indem sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten • ihre fachlichen Perspektiven und Erfahrungen beratend und praktisch einbringen, • die ressortübergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung stärken und • das kontinuierliche Monitoring der Umsetzung durch Daten und Reflexion unterstützen.	
Das Plenum des BGA empfiehlt, dass die Landesinitiative • insbesondere Angebote und Initiativen in den Lebenswelten (Familie, Kita, Schule, Nachbarschaft) von Kindern und Jugendlichen auch mit Behinderungen stärkt. • Kinder, Jugendliche und ihre Familien aktiv (partizipativ) in die Entwicklung und Umsetzung der Landesinitiative einbezieht. • besonders die Belange der oft vernachlässigten Altersgruppe der Jugendlichen berücksichtigt. • die Verminderung der gesundheitlichen Folgen von Armutslagen anstrebt. • ressort- und politikfeldübergreifend gestaltet wird („Health in all Policies“). • gleichermaßen gesundheits- und lebenskompetenzbezogene Versorgungsangebote, Prävention und Gesundheitsförderung einbezieht und deren Verzahnung fördert. • mit Förderprogrammen und -maßnahmen auf Bundes- und Landesebene verknüpft wird. • die Ergebnisse der Maßnahmen kontinuierlich überprüft (Monitoring) und deren Wirkungen reflektiert und die Maßnahmen ggf. anpasst.	

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern

Das Plenum des Bündnis Gesund Aufwachsen erkennt als eine wesentliche Lehre aus der Corona-Pandemie die Bedeutung einer stärkeren Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Entwicklung von Strategien und Maßnahmen, die ihr Leben und ihre Gesundheit betreffen, an. Dieses Prinzip soll auch bei der Entwicklung und Umsetzung von Beschlüssen des BGA zukünftig berücksichtigt werden.

Das BGA-Plenum bittet die Arbeitsgruppen zu reflektieren und zu erproben, wie die Perspektive von Kindern und Jugendlichen bei der Entwicklung und Umsetzung der BGA-Beschlüsse eingebunden werden kann. Dieser Prozess soll für eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sensibilisieren und erste Beispiele entwickeln. Hierbei können auch die Erfahrungen einbezogen werden, die andere Bundesländer mit der Partizipation von Kindern und Jugendlichen bereits gemacht haben. Die Erfahrungen aus diesem Prozess sollen zum 11. BGA-Plenum ausgewertet werden.

Das BGA-Plenum bittet die Fachstelle Gesundheitsziele, diesen Prozess mit den Arbeitsgruppen unter Einbeziehung weiterer Expertise, wie bspw. der Kinder- und Jugendbeauftragten des Landes Brandenburg und des Kompetenzzentrums für Kinder- und Jugendbeteiligung zu koordinieren.



1. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern (BGA-Steuerungskreis)

2. Gesundheit rund um die Geburt (AG Geburt)

3. Komplexleistung Frühförderung (AG FHPV)

4. Netzwerke Frühe Hilfen und Gesunde Kinder (AG FHPV)

5. Kinder von Eltern mit psychischen und/oder Abhängigkeitserkrankungen (AG FHPV)

6. Spezialisierte Krankenpflege für Kinder und Jugendliche (AG FHPV)

7. Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen *[derzeit offen]* (AG Mund)

8. Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt (AG UGP)

9. Medienkompetenz v. Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

10. Ernährungs-/Einkaufskompetenz von Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

Beschlussvorlage 2 | AG Geburt

Die Gesundheit rund um die Geburt im Land Brandenburg wird gefördert.

- Neue Mitglieder nehmen an der AG regelmäßig teil.
- Veranstaltungen zum „Stillen und der Stillförderung“ wurden unterstützt.
- Durchführung und Fortsetzung der Online-Reihe „Die Gesundheit rund um die Geburt im Land Brandenburg ist gestärkt“ 2024/2025
- Planung Fachtag 2026

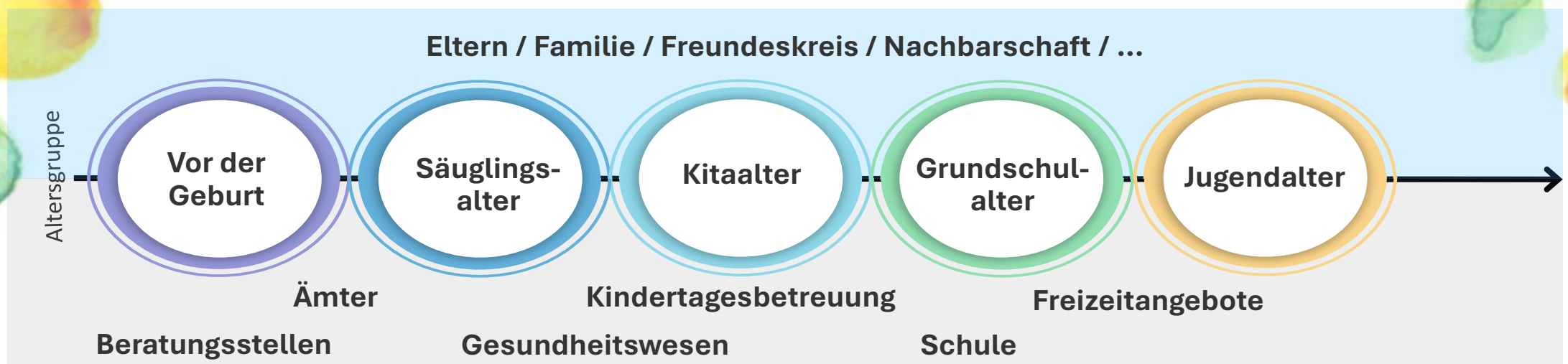


Die Gesundheit rund um die Geburt im Land Brandenburg wird gefördert.

Das Plenum des BGA unterstützt die Vorhaben der AG Gesundheit rund um die Geburt, die physiologische Geburt/frauenzentrierte Geburt im Land Brandenburg zu fördern. Es bittet die AG Gesundheit rund um die Geburt:

- die geplante Online-Veranstaltungsreihe „Gesundheit rund um die Geburt“ mit weiteren Themen fortzuführen.
- den geplanten Fachtag „Gesundheit rund um die Geburt im Land Brandenburg stärken“ durchzuführen und die Ergebnisse in die AG Arbeit einfließen zu lassen.
- fachlich abgestimmte Informationen zur physiologischen Geburt und zum Stillen zu verbreiten.
- die Kompetenz von Eltern und Fachkräften und die Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen zu stärken.
- den Blick auf die „guten Beispiele“ in Brandenburg zu richten und diese zu sammeln.

Das Plenum des BGA begrüßt, die Umsetzung des Beschlusses mit unmittelbarem Bezug zum Nationalen Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“ und die Verzahnung der AG Gesundheit rund um die Geburt mit dem Runden Tisch Hebammenhilfe fortzuführen.



1. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern (BGA-Steuerungskreis)

2. Gesundheit rund um die Geburt (AG Geburt)

3. Komplexleistung Frühförderung (AG FHPV)

4. Netzwerke Frühe Hilfen und Gesunde Kinder (AG FHPV)

5. Kinder von Eltern mit psychischen und/oder Abhängigkeitserkrankungen (AG FHPV)

6. Spezialisierte Krankenpflege für Kinder und Jugendliche (AG FHPV)

7. Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen *[derzeit offen]* (AG Mund)

8. Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt (AG UGP)

9. Medienkompetenz v. Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

10. Ernährungs-/Einkaufskompetenz von Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

Beschlussvorlage 3 | AG FHPV

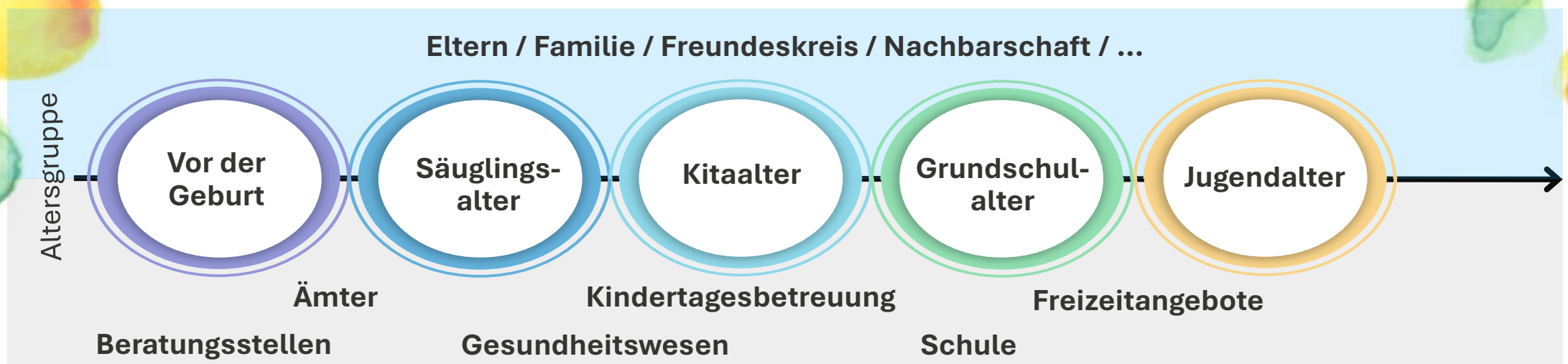
Die Handreichung „Praktische Handreichungen für die Umsetzung der Komplexleistung Frühförderung im Land Brandenburg“ und das digitale Format unterstützen die flächendeckende Umsetzung der Komplexleistung Frühförderung

- Die „Praktische Handreichung für die Umsetzung der Komplexleistung Frühförderung im Land Brandenburg“ werden gut genutzt und befinden sich aufgrund großer Nachfrage im Nachdruck.
- Gleichzeitig stehen die Vordrucke aus der Handreichung der Fachöffentlichkeit auch im digitalen Format passwortgeschützt zur Verfügung und werden in unterschiedlichen Formaten aktuell genutzt.
- Insbesondere Frühförder- und Beratungsstellen und Gesundheitsämter nutzen gemeinsam oder allein den digitalen Vordruck des Förder- und Behandlungsplans entsprechend der Brandenburgischen Frühförderungs-Ersatzverordnung (BbgFrühErsV) und probieren sich interdisziplinär in der ICF-basierten Diagnostik aus.

Beschlussvorlage 3 | AG FHPV

Die Handreichung „Praktische Handreichungen für die Umsetzung der Komplexleistung Frühförderung im Land Brandenburg“ und das digitale Format unterstützen die flächendeckende Umsetzung der Komplexleistung Frühförderung

Das Bündnis unterstützt öffentlichkeitswirksam mit diesem Beschluss die Etablierung der Komplexleistung Frühförderung im Land Brandenburg. Offene niedrigschwellige Beratung, interdisziplinäre Diagnostik und interdisziplinäre Frühförderangebote werden durch Frühförder- und Beratungsstellen „wie aus einer Hand“ für Eltern und ihren Kindern mit (drohenden) Behinderungen angeboten. Eine Handreichung mit diversen Vordrucken für alle Inhalte der Komplexleistung Frühförderung liegt mit Erläuterungen vor und beschreibt die interdisziplinäre Arbeitsweise. Die Kooperation von Fachkräften wie Heilpädagog:innen, Therapeut:innen und Ärztinnen/Ärzten im frühkindlichen Bereich wird damit gestärkt. Insbesondere durch eine unkomplizierte digitale Arbeitsweise über das gemeinsame Nutzen digitalisierter Vordrucke.



1. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern (BGA-Steuerungskreis)

2. Gesundheit rund um die Geburt (AG Geburt)

3. Komplexleistung Frühförderung (AG FHPV)

4. Netzwerke Frühe Hilfen und Gesunde Kinder (AG FHPV)

5. Kinder von Eltern mit psychischen und/oder Abhängigkeitserkrankungen (AG FHPV)

6. Spezialisierte Krankenpflege für Kinder und Jugendliche (AG FHPV)

7. Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen *[derzeit offen]* (AG Mund)

8. Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt (AG UGP)

9. Medienkompetenz v. Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

10. Ernährungs-/Einkaufskompetenz von Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

Beschlussvorlage 4 | AG FHPV

Die Zusammenarbeit der Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Netzwerkes Gesunde Kinder zur Begleitung, Unterstützung und Hilfe von Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag des Kindes wird weiterentwickelt.

Ursprünglich zwei Beschlüsse

- Der Zugang des Netzwerkes Gesunde Kinder zu Akteuren und Strukturen der gesundheitlichen Versorgung wird weiterentwickelt und verstetigt (Beschluss 4).
- Die Zusammenarbeit der landesweiten Netzwerke zur Unterstützung, Beratung und Hilfe junger Familien ist weiterentwickelt (Beschluss 5).

Beschlussvorlage 4 | AG FHPV

Die Zusammenarbeit der Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Netzwerkes Gesunde Kinder zur Begleitung, Unterstützung und Hilfe von Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag des Kindes wird weiterentwickelt.

Zugänge des NGK zu Familien über das Gesundheitssystem

- Befragung der 21 Regionalnetzwerke / 18 Rückmeldungen / ausgewählte Ergebnisse [Geburtskliniken, Pädiater]

Zugang über Geburtskliniken:

- Direkter regelmäßiger Zugang über die Geburtsstation ist etabliert in: BAR N, BAR S, CB, HVL, LDS, OHV, OPR, OSL S, SPN, TF, UM West (Pasewalk/MP).
- Kein direkter Zugang, alternative Wege: BB a.d.H (Anschreiben), EE (bisher Sprechstunde, Reaktivierung geplant), FF(O), PM (Flyer über Partner), LOS (Babylotsin).

→ Entwicklungspotential:

- Zugang zu Familien über die Geburtsstation ist abhängig vom Engagement der Klinikmitarbeitenden (z. B. Ärzte, Hebammen). Wunsch nach Systematisierung.
- In ländlichen Regionen Brandenburgs mit dünner Versorgungsstruktur müssen Schwangere in vielen Regionen weite Fahrtweg zur nächsten Geburtsstation auf sich nehmen.

Beschlussvorlage 4 | AG FHPV

Die Zusammenarbeit der Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Netzwerkes Gesunde Kinder zur Begleitung, Unterstützung und Hilfe von Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag des Kindes wird weiterentwickelt.

Zugänge zu Familien über das Gesundheitssystem

Zusammenarbeit mit niedergelassenen Pädiatern:

- Bewertung auf der Skala 1 (schlecht) bis 5 (sehr gut) ergibt eine entsprechend große Bandbreite, durchschnittlich Bewertung liegt bei 3.
- Je nach Rahmenbedingungen arbeiten die meisten RNGK mit mind. ein bis zwei niedergelassenen Pädiater gut bis sehr gut zusammen.

Besonders gut funktioniert:

- Verteilung von Informationsmaterial in den Praxen
- Einzelne Pädiater engagieren sich als Referenten

→ Entwicklungspotentiale:

- Wunsch nach mehr aktiver Vermittlung von Familien durch Ärzte; nicht nur im Bedarfsfall.
- Intensivere Kontakte und stärkere Vernetzung bei Stammtischen und Fachtreffen.
- Es gibt große regionale Unterschiede und den Wunsch nach systematischerer Kooperation.

Beschlussvorlage 4 | AG FHPV

Die Zusammenarbeit der Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Netzwerkes Gesunde Kinder zur Begleitung, Unterstützung und Hilfe von Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag des Kindes wird weiterentwickelt.

Die Zusammenarbeit der landesweiten Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen und Gesunde Kinder zur Unterstützung, Beratung und Hilfe junger Familien

Strukturelle Entwicklungen

- Seit 1. August 2024: Brandenburgisches Kinder- und Jugendgesetz (KJG), Paragraph 22 Netzwerke Frühe Hilfen
 - Bundesstiftung Frühe Hilfen und Netzwerk Gesunde Kinder sind für die entsprechende Ausgestaltung zuständig.
- Aktueller KOA-Vertrag:
 - Die im Kinder- und Jugendgesetz erstmals verankerten Netzwerke „Frühe Hilfen“ und „Gesunde Kinder“ wollen wir dauerhaft sichern, konzeptionell verbinden und auf den Zeitraum mindestens bis zur Grundschule ausdehnen.

Beschlussvorlage 4 | AG FHPV

Die Zusammenarbeit der Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Netzwerkes Gesunde Kinder zur Begleitung, Unterstützung und Hilfe von Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag des Kindes wird weiterentwickelt.

Die Zusammenarbeit der landesweiten Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen und Gesunde Kinder zur Unterstützung, Beratung und Hilfe junger Familien

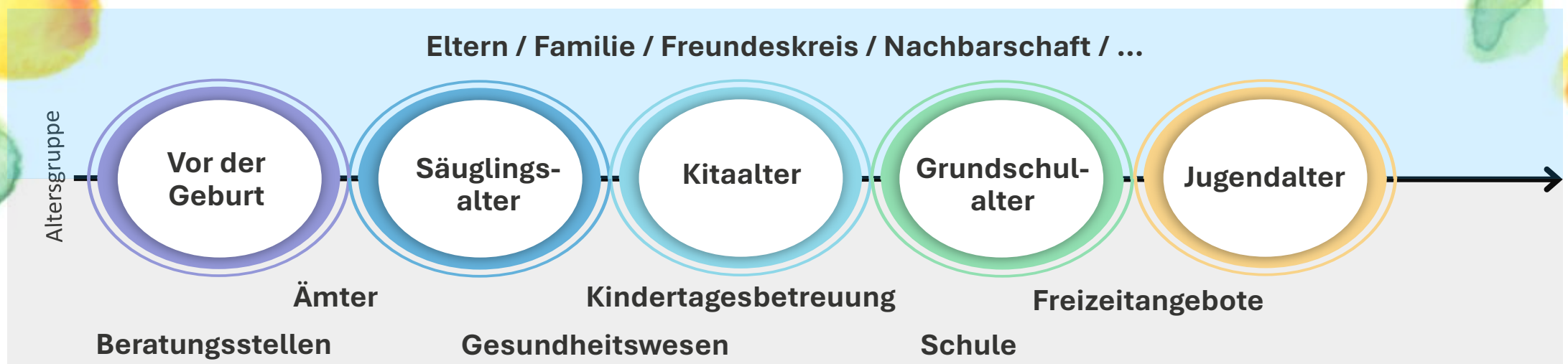
Inhaltliche Zusammenarbeit

- Regelmäßige Arbeitstreffen sowie gegenseitige Beteiligung an Gremien-Sitzungen
- Durchführung gemeinsamer Fortbildungen
 - FAMILIE SUCHT HILFE [in Kooperation mit der BLS e.V.]
 - Stillförderung [in Kooperation mit der Landesbeauftragten für Stillen und Ernährung]
- Konzeptionelle Anpassungen der beiden Förderstrukturen
 - Intensivierung der Zusammenarbeit zw. beiden Förderstrukturen

Beschlussvorlage 4 | AG FHPV

Die Zusammenarbeit der Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Netzwerkes Gesunde Kinder zur Begleitung, Unterstützung und Hilfe von Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag des Kindes wird weiterentwickelt.

Das Plenum des BGA begrüßt und unterstützt die Zusammenarbeit der Netzwerke Bundestiftung Frühe Hilfen und des Netzwerkes Gesunde Kinder im Bereich der frühen Elternschaft. Es setzt sich für die Weiterentwicklung der bestehenden interdisziplinären Strukturen in den Landkreisen und kreisfreien Städten zur Begleitung, Unterstützung und Hilfe von Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag eines Kindes ein. Die Mitglieder des BGA werden gebeten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten darauf hinzuwirken, dass das Netzwerk Gesunde Kinder und die Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen einen guten Zugang zu allen Krankenhäusern mit Geburtsstation haben und eng mit Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen, Hebammen, Frühförderstellen, Therapeut*innen sowie mit niedergelassenen Pädiater*innen und Gynäkolog*innen zusammenarbeiten können.



1. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern (BGA-Steuerungskreis)

2. Gesundheit rund um die Geburt (AG Geburt)

3. Komplexleistung Frühförderung (AG FHPV)

4. Netzwerke Frühe Hilfen und Gesunde Kinder (AG FHPV)

5. Kinder von Eltern mit psychischen und/oder Abhängigkeitserkrankungen (AG FHPV)

6. Spezialisierte Krankenpflege für Kinder und Jugendliche (AG FHPV)

7. Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen *[derzeit offen]* (AG Mund)

8. Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt (AG UGP)

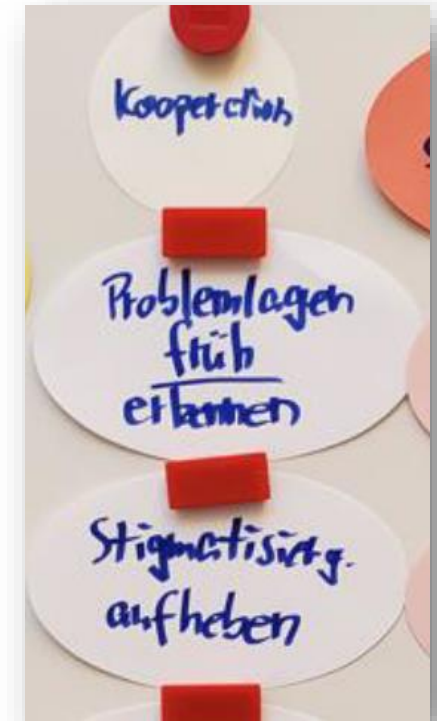
9. Medienkompetenz v. Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

10. Ernährungs-/Einkaufskompetenz von Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

Beschlussvorlage 5 | AG FHPV

Die Begleitung und Unterstützung der Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen und/oder Abhängigkeitserkrankungen ist verbessert.

- Koordinierungsgruppe bildet sich: Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen (BLS), Netzwerk Frühe Hilfen, Fachstelle Gesundheitsziele.
- 9. November 2023
Workshop mit ca. 20 Teilnehmenden bei der BLS: Das Thema soll in einer Projektgruppe bearbeitet werden. Beteiligung GF der Auridis Stiftung.
- 11. April 2024
Projektgruppe kommt erstmals zusammen und verständigt sich auf gemeinsame Ziele.
- 28. August 2024
Projektgruppe diskutiert eine Wirkungslogik und aktuelle Projektoptionen der BLS.



Beschlussvorlage 5 | AG FHPV

Die Begleitung und Unterstützung der Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen und/oder Abhängigkeitserkrankungen ist verbessert.

- 2025: Schwerpunkt „Kinder sucht- und psychisch kranker Eltern“ der BLS startet. Aufgabe: Fachkräfte für das Thema sensibilisieren und qualifizieren.
- Beantragt ab August 2025: Projektförderung durch die Auridis Stiftung zur Entwicklung regionaler Strategien in drei Landkreisen.
- Projektgruppe wird über Projektfortschritt informiert und bei Bedarf unterstützend aktiviert.



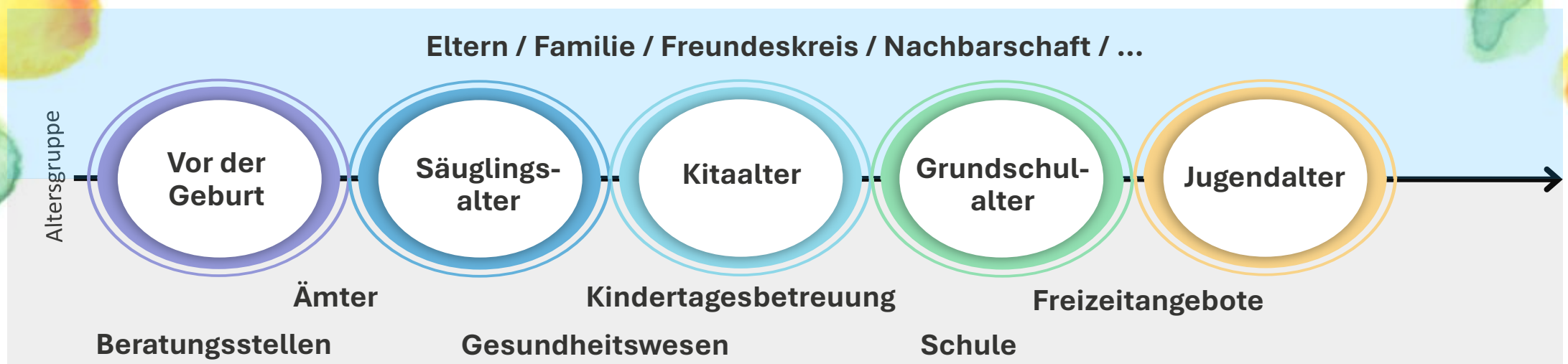
Beschlussvorlage 5 | AG FHPV

Die Begleitung und Unterstützung der Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen und/oder Abhängigkeitserkrankungen ist verbessert.

Das Plenum des BGA begrüßt, dass die Situation der Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen und/oder Abhängigkeitserkrankungen – auch durch die im April 2024 gegründete Projektgruppe - zunehmend in den Blick der Fachöffentlichkeit kommt. Die Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen (BLS) führt ab Januar und [voraussichtlich] ab August 2025 zwei Projekte durch, die Fachpersonen für den Umgang mit betroffenen Kindern und ihren Familien sensibilisiert und qualifiziert sowie den Aufbau kommunaler Gesamtkonzepte entwickelt und erprobt.

Das Plenum des BGA

- begrüßt das Angebot der BLS, die (Zwischen-) Ergebnisse der beiden Projekte in ihrer Trägerschaft möglichst jährlich im Rahmen eines Workshops oder einer Fachveranstaltung vorzustellen und dabei gemeinsam mit den Teilnehmenden Ideen und Ansätze zur Weiterentwicklung der vorhandenen Unterstützungsstrukturen zu entwickeln.
- bittet die AG FHPV zu prüfen, welche Aufgaben die Projektgruppe angesichts der aktuell positiven Entwicklungen übernehmen könnte.



1. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern (BGA-Steuerungskreis)

2. Gesundheit rund um die Geburt (AG Geburt)

3. Komplexleistung Frühförderung (AG FHPV)

4. Netzwerke Frühe Hilfen und Gesunde Kinder (AG FHPV)

5. Kinder von Eltern mit psychischen und/oder Abhängigkeitserkrankungen (AG FHPV)

6. Spezialisierte Krankenpflege für Kinder und Jugendliche (AG FHPV)

7. Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen *[derzeit offen]* (AG Mund)

8. Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt (AG UGP)

9. Medienkompetenz v. Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

10. Ernährungs-/Einkaufskompetenz von Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

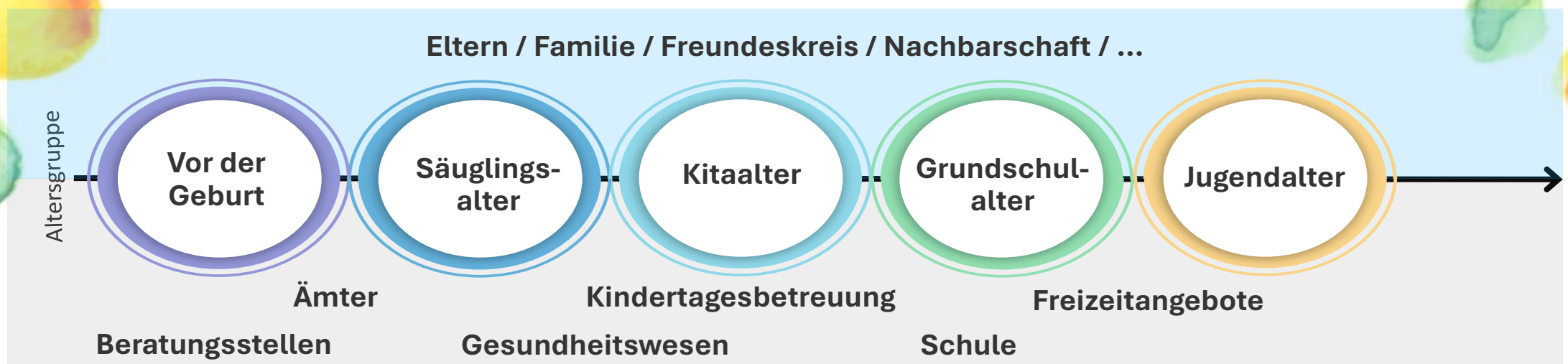
Spezialisierte Krankenpflege für Kinder und Jugendliche im Land Brandenburg stärken

- Menschen aller Altersgruppen haben den Anspruch auf eine gute medizinische und pflegerische Versorgung.
- Kinder haben aufgrund ihrer emotionalen, physiologischen und anatomischen Besonderheiten spezielle medizinische und pflegerische Bedürfnisse.
- Qualifizierte Kinderkrankenpfleger*innen sind unabdingbar, um eine altersgerechte und qualitativ hochwertige Versorgung sicherzustellen.
- Aktuelle Zahlen für das Land Brandenburg liegen nicht vor, bundesweit wird ein zusätzlicher Bedarf an ca. 6.500 Fachkräften für Kinderkrankenpflege geschätzt.
- U.a. in Kliniken, in der Kinderpalliativmedizin, in Kinderarztpraxen, im SPZ und in den Frühen Hilfen ist spürbar, dass die generalistische Ausbildung ohne Spezialisierung zum Nachteil für die medizinisch-pflegerische Versorgung von Kindern und Jugendlichen ist.

Spezialisierte Krankenpflege für Kinder und Jugendliche im Land Brandenburg stärken

Das Plenum des BGA befürwortet, Lösungsansätze zur besseren Versorgung/Ausstattung der Kliniken und anderer Einrichtungen im Land Brandenburg mit für pädiatrische Handlungsfelder geeigneten(Pflege)Fachkräften zu entwickeln. Das Bündnis bittet die an der pflegerischen Ausbildung beteiligten Akteure (Pflegeschulen und an der Ausbildung beteiligte Einrichtungen sowie deren Interessenvertretungen, Kinder- und Jugendmediziner*innen, für die Pflegeausbildung zuständige Mitarbeitende des MGS) zusammenzubringen, um die aktuelle Situation zu analysieren und Lösungs- und Handlungsansätze zu entwickeln, die die spezialisierte Pflege von Kindern sicherstellen.

Das Bündnis Gesund Aufwachsen bittet die AG Frühe Hilfen und Pädiatrische Versorgung, diesen Prozess zu strukturieren und z.B. durch die Erarbeitung von Materialien und die Organisation von Workshops oder Fachgesprächen zu begleiten.



1. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern (BGA-Steuerungskreis)

2. Gesundheit rund um die Geburt (AG Geburt)

3. Komplexleistung Frühförderung (AG FHPV)

4. Netzwerke Frühe Hilfen und Gesunde Kinder (AG FHPV)

5. Kinder von Eltern mit psychischen und/oder Abhängigkeitserkrankungen (AG FHPV)

6. Spezialisierte Krankenpflege für Kinder und Jugendliche (AG FHPV)

7. Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen *[derzeit offen]* (AG Mund)

8. Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt (AG UGP)

9. Medienkompetenz v. Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

10. Ernährungs-/Einkaufskompetenz von Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

Berichterstattung | Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen



Beschluss des 9. Plenums: **Der Trend zur Verbesserung der Mundgesundheit bei Kindern und Jugendlichen wird verstetigt. Das tägliche Zähneputzen in Kindertageseinrichtungen wird als äußerst wichtig anerkannt und möglichst umgesetzt.**

Jubiläumsveranstaltung „30 Jahre gemeinsam für gesunde Kinderzähne eine bewährte Präventionsstrategie auch in Krisenzeiten“

am 28.06.2023 in GS „Am Priesterweg“ in Potsdam
Gesundheitsministerium hat gleichlautenden Gesundheitsbericht herausgegeben, Öffentlichkeitsarbeit mit Pressemitteilungen, Veröffentlichungen, Vorträge zu ÖGD-Kongressen 2023 und 2024 sowie zur DAJ-Fortbildung 2025

Flächendeckende gruppenprophylaktische Betreuung gem. § 21 SGB V wurde nach der Corona-Pandemie schrittweise aufgebaut und im Schuljahr 2023/2024 wurden 192.142 Kinder und Jugendliche in 1.960 Kindereinrichtungen erreicht



Foto: Estham Schell



Berichterstattung | Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen



Beschluss des 9. Plenums: **Der Trend zur Verbesserung der Mundgesundheit bei Kindern und Jugendlichen wird verstetigt. Das tägliche Zähneputzen in Kindertageseinrichtungen wird als äußerst wichtig anerkannt und möglichst umgesetzt.**

Zähneputzen in der Kita: Multiplikatorenarbeit zur Umsetzung dieser freiwilligen Kariesprophylaxemaßnahme als Bestandteil des Kita-Alltags; Anknüpfungspunkt für die pädagogische Arbeit; sozialkompensatorisch; Förderung und Unterstützung erfolgt im Rahmen der gruppenprophylaktischen Betreuung

Präventionsprogramm „**Kita mit Biss**“ in 605 Kitas aller Landkreise und kreisfreien Städte; Interview mit Informationen zu „Kita mit Biss“ für das Online-Portal „Frühe Chancen“ i. A. des Bundesfamilienministeriums

Kooperationsveranstaltung der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung, dem NW Gesunde Kinder und der Koordinierungsstelle Brandenburger Gruppenprophylaxe „Frühstück mit Biss ausgewogenes und zahngesundes Kita-Frühstück“



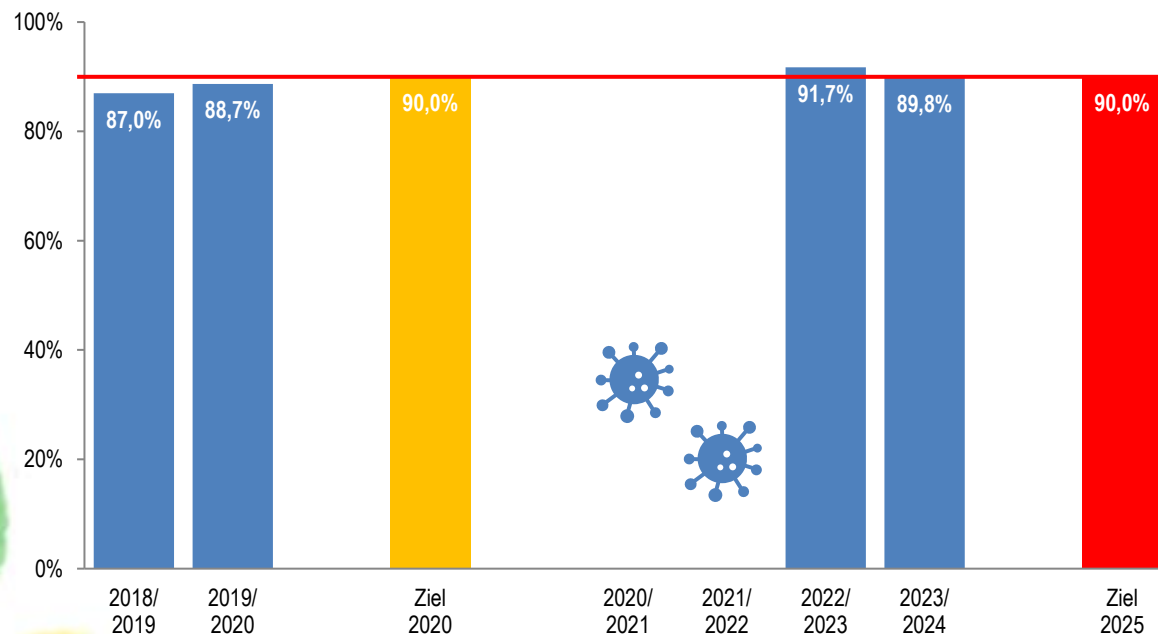
Berichterstattung | Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen



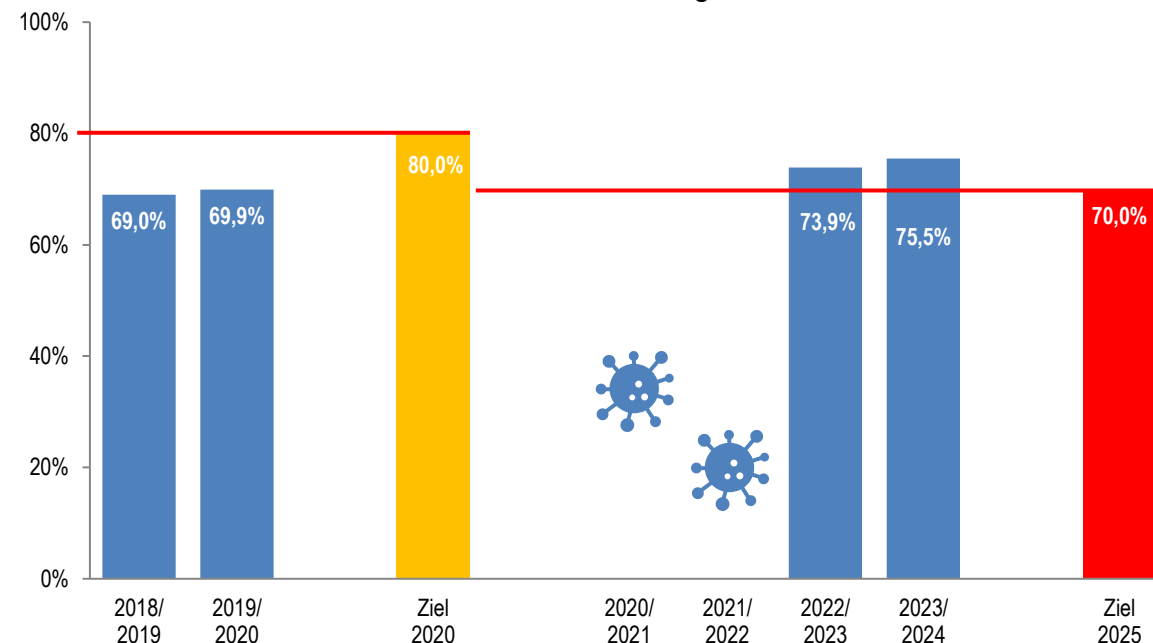
Globale Zielstellung: Unabhängig von ihrer sozialen Herkunft haben Kinder und Jugendliche gesunde Zähne in einem gesunden Mund und gleiche Zugangschancen zu präventiven und kurativen Angeboten. Das Auftreten der Karies wird vermieden, rechtzeitig erkannt und behandelt.

Teilziel 1

Anteil der 3 Jahre alten Kinder mit naturgesunden Milchzähnen



Anteil der 5 Jahre alten Kinder mit naturgesunden Milchzähnen



Quelle: LAVG

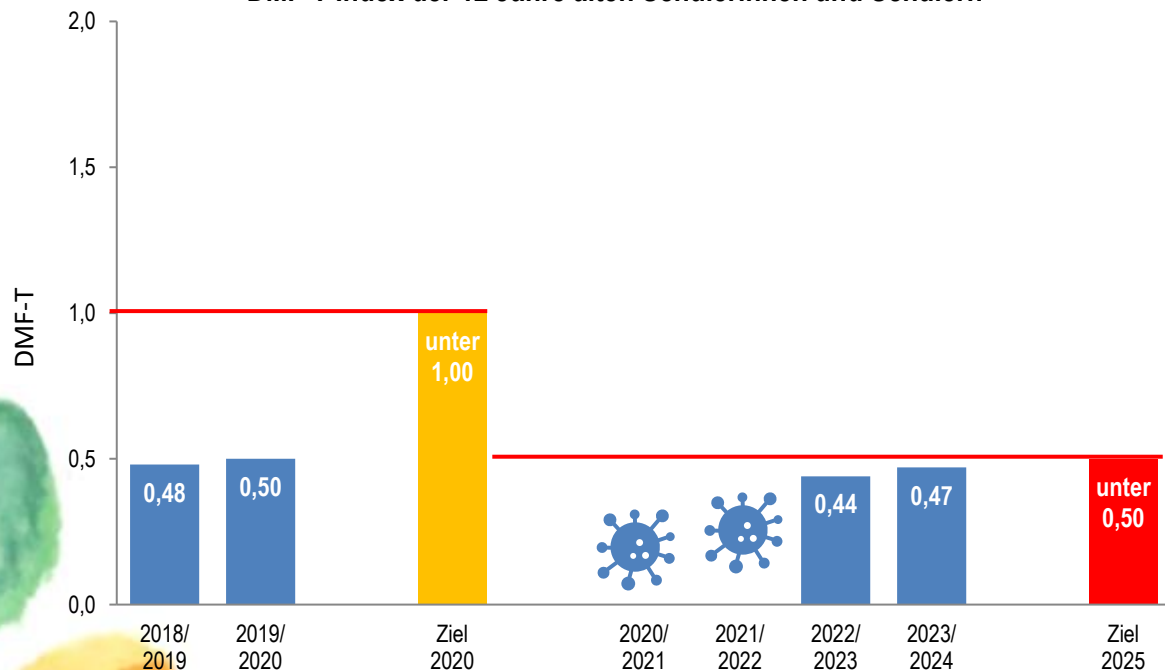
Berichterstattung | Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen



Globale Zielstellung: Unabhängig von ihrer sozialen Herkunft haben Kinder und Jugendliche gesunde Zähne in einem gesunden Mund und gleiche Zugangschancen zu präventiven und kurativen Angeboten. Das Auftreten der Karies wird vermieden, rechtzeitig erkannt und behandelt.

Teilziel 2

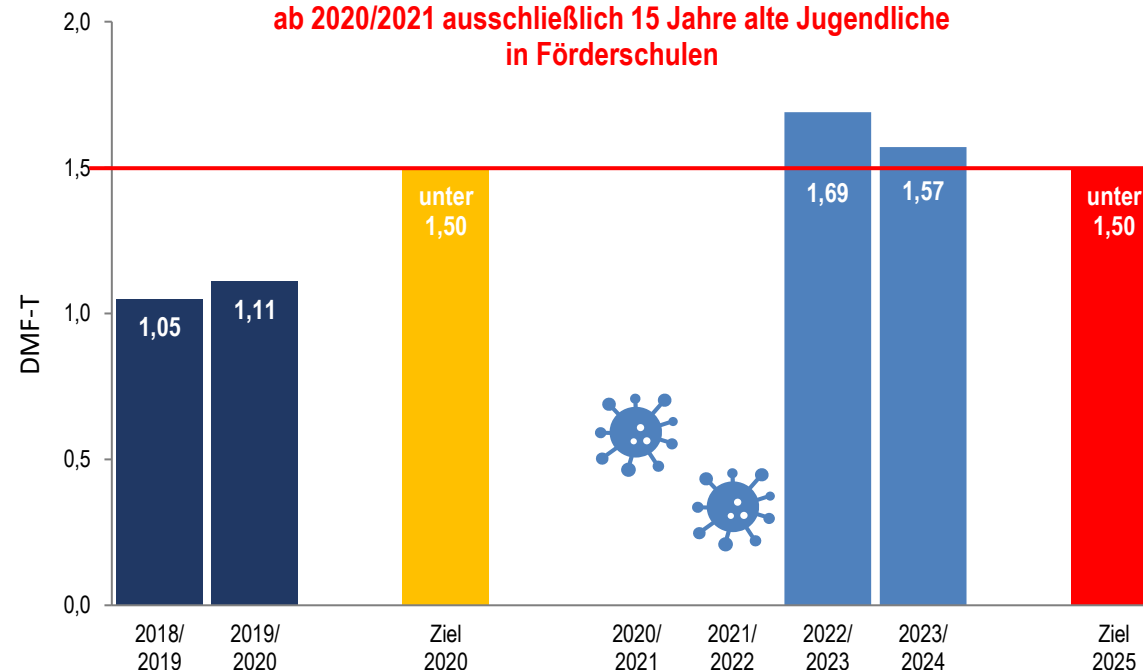
DMF-T-Index der 12 Jahre alten Schülerinnen und Schülern



Quelle: LAVG

Teilziel 3

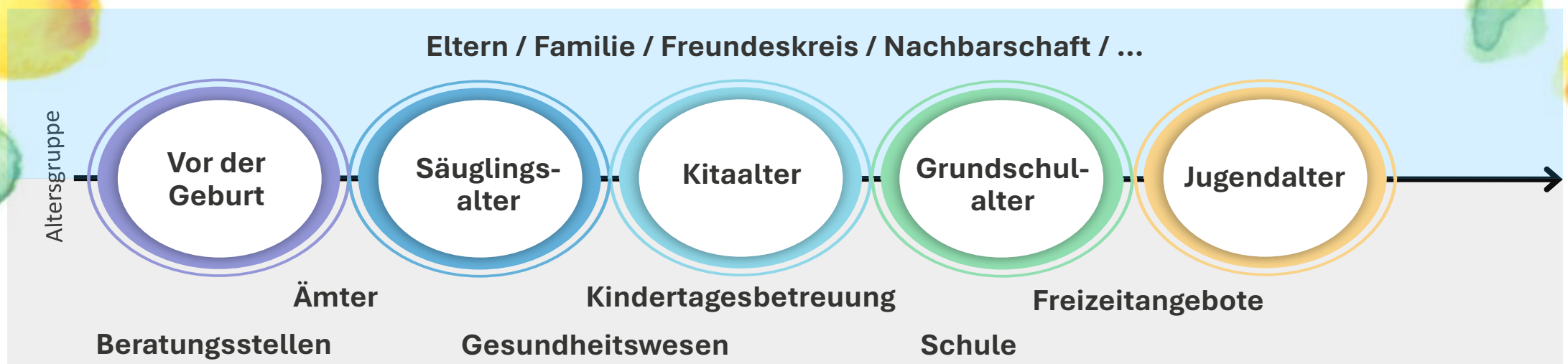
DMF-T-Index der 15 Jahre alten Jugendlichen
ab 2020/2021 ausschließlich 15 Jahre alte Jugendliche
in Förderschulen



Beschlussvorlage 7 | Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen



- Der vorgesehene Beschlussvorschlag für Mundgesundheitszielsetzungen bis 2030 wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht von allen Partnern der Vereinbarung zur Förderung der Gruppenprophylaxe gem. § 21 SGB V mitgetragen.
- Über die Möglichkeit der Verabschiedung der Mundgesundheitszielsetzungen werden sich die Partner der Vereinbarung zur Förderung der Gruppenprophylaxe gem. § 21 SGB V beraten.



1. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern (BGA-Steuerungskreis)

2. Gesundheit rund um die Geburt (AG Geburt)

3. Komplexleistung Frühförderung (AG FHPV)

4. Netzwerke Frühe Hilfen und Gesunde Kinder (AG FHPV)

5. Kinder von Eltern mit psychischen und/oder Abhängigkeitserkrankungen (AG FHPV)

6. Spezialisierte Krankenpflege für Kinder und Jugendliche (AG FHPV)

7. Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen *[derzeit offen]* (AG Mund)

8. Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt (AG UGP)

9. Medienkompetenz v. Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

10. Ernährungs-/Einkaufskompetenz von Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

Beschlussvorlage 8 | AG UGP

Die Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg ist gestärkt.

- Unterstützung bei der landesweiten Verbreitung der Handreichung „Früherkennung von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“
- Verbreitung der AG-Materialien
- Austausch zur Idee von Kinderschutzingstitutsambulanzen sowie die Vorstellung und Zusammenarbeit verschiedener Netzwerke und interdisziplinären Veranstaltungen



Beschlussvorlage 8 | AG UGP

Die Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg ist gestärkt.

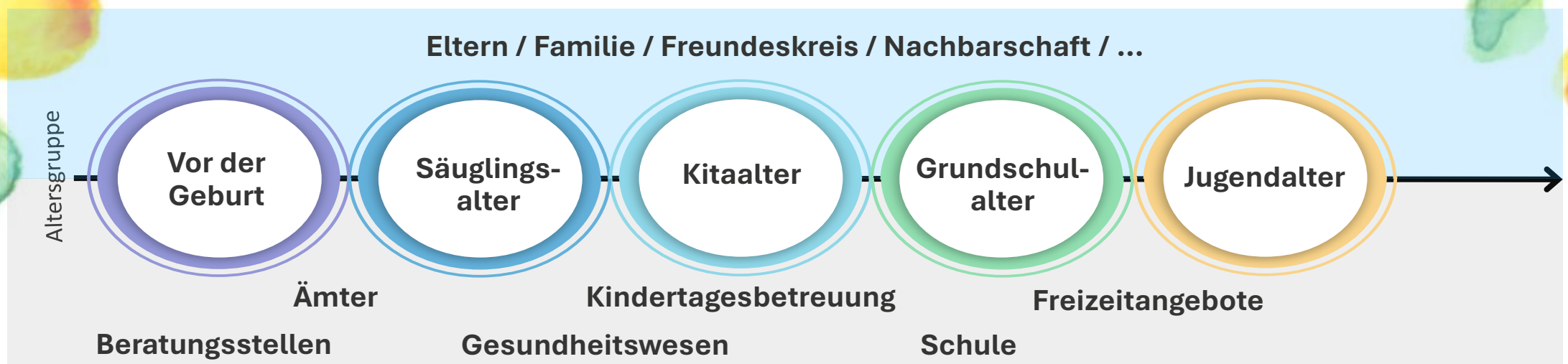
Das Plenum des BGA befürwortet das Vorhaben der AG Unfall- und Gewaltprävention (AG UGP), die Unfall- und Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg zu stärken.

Das Plenum des BGA bittet die AG UGP, anknüpfend an die bisherigen Aktivitäten, folgende Prozesse in einem interdisziplinären Austausch weiterzuverfolgen sowie auf Grund neuer gesetzlichen Grundlagen folgende weitere Schwerpunkte zu setzen:

- den interprofessionellen und multisektoralen Austausch in den Sitzungen der Arbeitsgruppe als landesweite Plattform zu stärken und fortzuführen.
- eine Auseinandersetzung mit dem Brandenburgischen Kinder- und Jugendgesetz unter dem Fokus der Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit im Kinderschutz anzuregen.
- die landesweite Verbreitung des Leitfadens „Früherkennung von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ zu unterstützen.
- die landesweite Verbreitung des Flyers „Schnell handeln bei Kopfverletzungen von Kindern und Jugendlichen“ zu unterstützen.
- interdisziplinäre Dialog- und Fachveranstaltungen zu unterstützen.

Dieser Prozess wird stets Bezug auf das Nationale Gesundheitsziel „Gesund Aufwachsen“ nehmen.

Das Plenum des BGA befürwortet, dass die AG UGP sich mit der Idee und der Möglichkeit von Kinderschutzinstitutsambulanzen (KIA) und eines Childhood-House im Land Brandenburg befasst.



1. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern (BGA-Steuerungskreis)

2. Gesundheit rund um die Geburt (AG Geburt)

3. Komplexeleistung Frühförderung (AG FHPV)

4. Netzwerke Frühe Hilfen und Gesunde Kinder (AG FHPV)

5. Kinder von Eltern mit psychischen und/oder Abhängigkeitserkrankungen (AG FHPV)

6. Spezialisierte Krankenpflege für Kinder und Jugendliche (AG FHPV)

7. Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen *[derzeit offen]* (AG Mund)

8. Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt (AG UGP)

9. Medienkompetenz v. Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

10. Ernährungs-/Einkaufskompetenz von Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

Beschlussvorlage 9 | AG LEB

Die Medienkompetenz von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen, deren Familien und Fachkräfte im Land Brandenburg ist gestärkt.

- Regelmäßiger Austausch in der AG LEB und AG UGP zum Thema Medienkompetenz, Medienbildung, Missbrauch im Internet
- Austausch und Zusammenarbeit am Info-Poster „Stärkung der Medienerziehung in Familien mit jungen Kindern: Mit allen Sinnen“



Beschlussvorlage 9 | AG LEB

Die Medienkompetenz von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen, deren Familien und von Fachkräften im Land Brandenburg ist gestärkt.

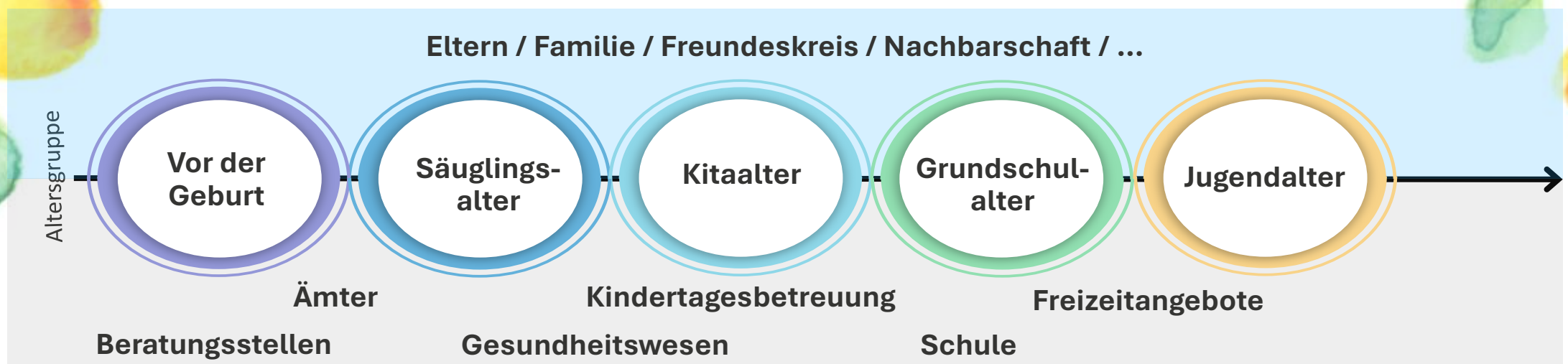
Das Plenum des BGA unterstützt das Anliegen, die Medienkompetenz von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen und deren Bezugspersonen im Land Brandenburg bei der Erreichung einer „digitalen Balance“ zu stärken.

Das Plenum des BGA bittet die AG Lebenskompetenz, Ernährung, Bewegung, anknüpfend an die bisherigen Aktivitäten, folgende Prozesse in einem interdisziplinären Austausch weiterzuverfolgen:

- Die Informationskampagne „Stärkung der Medienerziehung in Familien mit jungen Kindern – Mit allen Sinnen“ fortzuführen und die erstellten Materialien landesweit zu verbreiten (ggf. Veranstaltungen).
- Veranstaltungen mit thematischen Schwerpunkten zu Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen durchzuführen.

Das Plenum des BGA bittet die AG LEB, weitere Initiativen zur Stärkung der Medienkompetenz von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen und deren Bezugspersonen im Land Brandenburg in die Aktivitäten der AG einzubeziehen.

Dieser Prozess wird stets Bezug auf das Nationale Gesundheitsziel „Gesund Aufwachsen“ nehmen.



1. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern (BGA-Steuerungskreis)

2. Gesundheit rund um die Geburt (AG Geburt)

3. Komplexeleistung Frühförderung (AG FHPV)

4. Netzwerke Frühe Hilfen und Gesunde Kinder (AG FHPV)

5. Kinder von Eltern mit psychischen und/oder Abhängigkeitserkrankungen (AG FHPV)

6. Spezialisierte Krankenpflege für Kinder und Jugendliche (AG FHPV)

7. Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen *[derzeit offen]* (AG Mund)

8. Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt (AG UGP)

9. Medienkompetenz v. Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

10. Ernährungs-/Einkaufskompetenz von Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

Beschlussvorlage 10 | AG LEB

Die Ernährungs- und Einkaufskompetenz von Kindern und Jugendlichen und deren Familien im Land Brandenburg sind durch Vernetzungsarbeit, Informations- und Bildungsangebote gestärkt.

- Austausch zwischen Vernetzungsstelle, MBS und Fachstelle Kinderschutz im September 2024: kein besonderer Bedarf hinsichtlich der Ernährungsbildungsangebote für Wohngruppen
- Austausch der Vernetzungsstelle, der Verbraucherzentrale und der Universität Potsdam: keine gemeinsame Veranstaltung, sondern eher zielgruppenspezifische Fortbildungen
- Regelmäßige Information auf der BGA-Website zu Veranstaltungen der Verbraucherzentrale und der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung.

Projekt „Gesund und nachhaltig essen mit kleinem Budget“

Wie gelingt es, ausgewogen und umweltbewusst zu essen, ohne das Haushaltsbudget zu sprengen? Mit dem *IN FORM*-Verbundprojekt „Gesund und nachhaltig essen mit kleinem Budget“ gibt die Verbraucherzentrale Brandenburg praxisnahe Tipps und Anregungen. Ziel ist es, nachhaltige Ernährungsweisen auch für Menschen mit begrenztem Einkommen zugänglich zu machen. Workshops, Veranstaltungen und eine umfangreiche Sammlung an Rezeptideen bieten Unterstützung für den Alltag. Workshops, Veranstaltungen und eine Sammlung an Rezeptideen vermitteln Wissen und praktische Ansätze, um günstig einzukaufen, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren und gesunde Mahlzeiten zuzubereiten. Das Projekt unterstützt dabei, nachhaltige Ernährung schrittweise im Alltag umzusetzen.

 [Weitere Informationen](#)

Tage der Kitaverpflegung – bundesweite Aktionswoche Mai 2025

Vom 5. bis 9. Mai 2025 findet erstmals eine bundesweite Aktionswoche rund um den Tag der Kitaverpflegung statt. Unter dem Motto „Lecker und zukunftsfähig: Kitaverpflegung mit Weitblick“ erwarten Fachkräfte der Kindertagesbetreuung über 20 verschiedene Veranstaltungen, darunter Fachvorträge, Workshops und Seminare. Das Ziel: Die Bedeutung gesunder und nachhaltiger Ernährung in Kitas und Kindertagespflege hervorzuheben und Akteur*innen in ihrer Arbeit zu stärken.

Auch die Vernetzungsstelle Brandenburg für Kita- und Schulverpflegung ist aktiv dabei und bietet am 8. Mai eine Online-Informationsveranstaltung zum Thema „Mahlzeiten in der Kita – Wie gelingt eine gute, partizipative Gestaltung?“ an.

Die Aktionswoche bietet die Möglichkeit zum Austausch und wertvolle Impulse für Ihre Praxis.

 [Wochenplan zur Aktionswoche und Anmeldung](#)

 [Weitere Informationen zur Online-Veranstaltung „Mahlzeiten in der Kita – Wie gelingt eine gute, partizipative Gestaltung?“](#)

 [Anmeldung zur Online-Veranstaltung „Mahlzeiten in der Kita – Wie gelingt eine gute, partizipative Gestaltung?“](#)

Impressionen aus Veranstaltungen der Vernetzungsstelle Brandenburg

Netzwerkdiallog Kita - Oktober 2023



Essen & Lernen Von der Mahlzeit zum Genussmoment

Präsenz-Seminar beim SFBB

Kooperationsveranstaltung von Ich kann kochen! und
Vernetzungsstelle Kitaverpflegung Brandenburg

16. April 2024



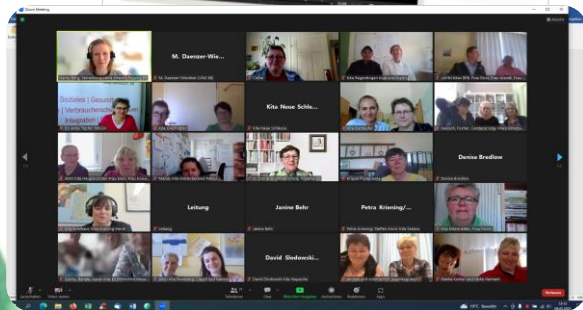
Vernetzungsstelle
Kita- und Schulverpflegung Brandenburg



10.10.2024 Zahngesundes Frühstück in der Kita



Praxis-Austausch
UNSER KITAESSEN
28. Februar 2024



Tag der Kitaverpflegung – 09.05.2023

Ein Speiseplan für Alle(r)gene?! Sicherer Umgang mit Nahrungsmittel- Allergien in der Kita

Online-Nachmittag

Referentin Nicole Eckelmann
(DGE-Sektion Niedersachsen)



Online-Updates für
Kita- und Schulträger

Gemeinschaftsverpflegung zukunftsfähig

Zukunftsfähige Gemeinschaftsverpflegung –
Unterstützungsrahmen



Vorstellung Web-Tool UNSER SCHULESSEN

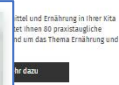
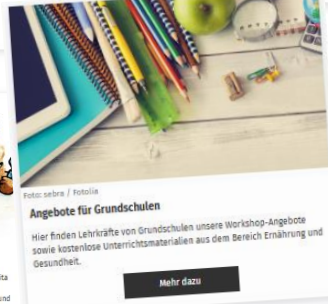
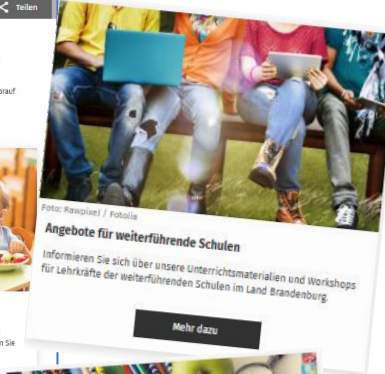
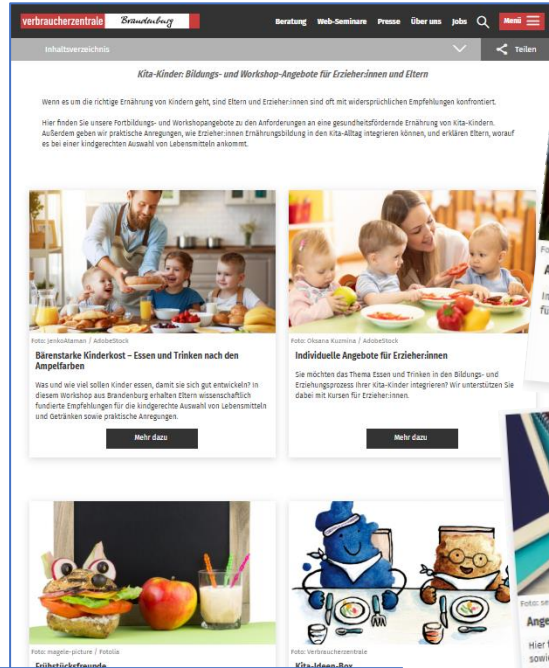
Sprechstunde



Unterstützung der Vernetzungsstelle Vermittlung von Netzwerk - Partnern



Impressionen von Angeboten der Verbraucherzentrale BB



<https://www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/lebensmittel-ernaehrung>

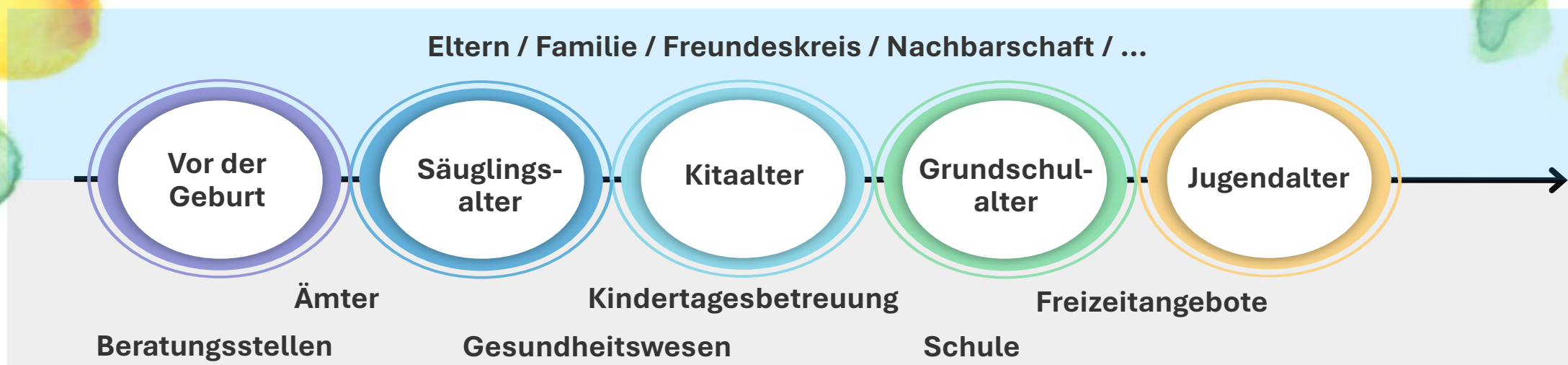
Beschlussvorlage 10 | AG LEB

Die Ernährungs- und Einkaufskompetenz von Kindern und Jugendlichen und deren Familien im Land Brandenburg sind durch Vernetzungsarbeit, Informations- und Bildungsangebote gestärkt.

Das Plenum des BGA unterstützt das Anliegen, die Ernährungs- und Einkaufskompetenzen von Kindern und Jugendlichen und deren Bezugspersonen durch entsprechende gesundheitsförderliche Verpflegungsangebote und durch altersgerechte Ernährungsbildungsangebote in Kitas, in der Kindertagespflege, in Schulen und in Freizeiteinrichtungen im Land Brandenburg zu stärken.

Das Plenum des BGA bittet die AG LEB, anknüpfend an die bisherigen Aktivitäten, die Öffentlichkeitsarbeit der bestehenden Angebote im Land Brandenburg (Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung, Verbraucherzentrale Brandenburg) zu unterstützen.

Dieser Prozess wird stets Bezug auf das Nationale Gesundheitsziel „Gesund Aufwachsen“ nehmen.



1. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern (BGA-Steuerungskreis)

2. Gesundheit rund um die Geburt (AG Geburt)

3. Komplexleistung Frühförderung (AG FHPV)

4. Netzwerke Frühe Hilfen und Gesunde Kinder (AG FHPV)

5. Kinder von Eltern mit psychischen und/oder Abhängigkeitserkrankungen (AG FHPV)

6. Spezialisierte Krankenpflege für Kinder und Jugendliche (AG FHPV)

7. Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen *[derzeit offen]* (AG Mund)

8. Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt (AG UGP)

9. Medienkompetenz v. Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

10. Ernährungs-/Einkaufskompetenz von Kindern und Jugendlichen (AG LEB)

Abstimmungsverfahren

4.4. Beschlussfassung

Abstimmungsberechtigt im Plenum sind die Vertreterinnen und Vertreter der Mitglieder des Bündnisses. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

Gästen des Plenums kann von der / dem Vorsitzenden im Plenum Rederecht erteilt werden.

In den Beratungen des Plenums sind einvernehmliche Ergebnisse anzustreben. Kommen einvernehmliche Ergebnisse nicht zustande, sind in der Ergebnisniederschrift die unterschiedlichen Voten festzuhalten.

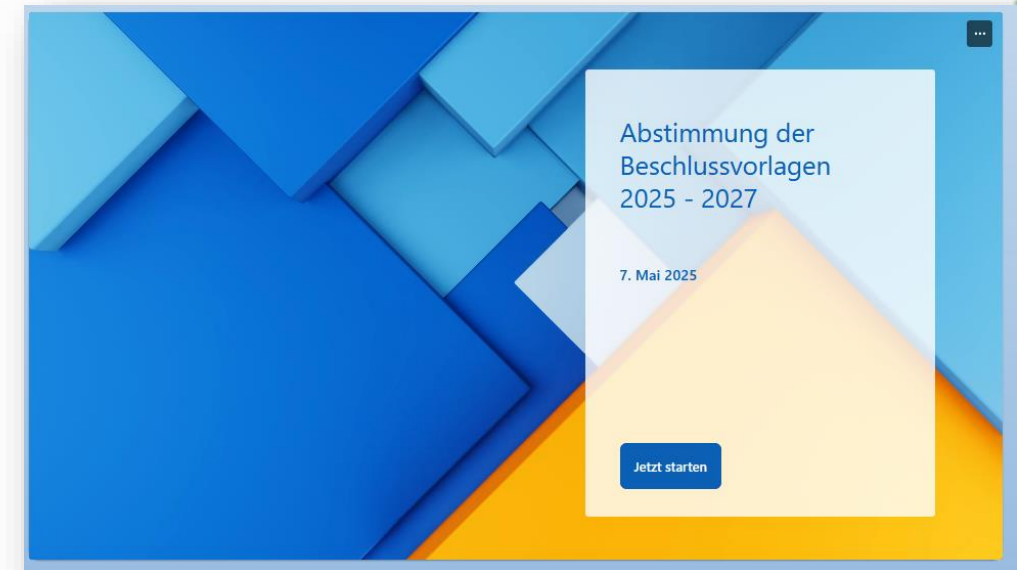
Die Beschlüsse des Plenums werden mit einfacher Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder des Plenums gefasst, wenn die Beschlussvorlage vom Steuerungskreis konsentiert worden ist.

Maßnahmen können nur mit Zustimmung der für ihre Durchführung vorgesehenen Akteure beschlossen werden.

www.buendnis-gesund-aufwachsen.de/wir-stellen-uns-vor/das-buendnis/geschaeftsordnung

Abstimmungsverfahren

- Die Abstimmung ist nicht geheim.
- Bündnispartner*innen haben einen Abstimmungslink per E-Mail erhalten.
- Sie können das Formular erst „absenden“, wenn Sie zu allen Beschlussvorlagen ein Votum abgegeben haben.
- Sie haben fünf Minuten für die Abstimmung.



Abstimmungsverfahren

- Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Institution an.
- Bei Vertretung: klicken Sie erneut auf den Link und geben Ihren Namen und unter „Institution“ die Einrichtung an, für die Ihnen das Stimmrecht übergeben wurde



The screenshot shows a web form titled "Abstimmung der Beschlussvorlagen 2025 - 2027 des Bündnis Gesund Aufwachsen". It includes a section for "Informationen" with two required fields: "Bitte geben Sie Ihren Namen an." and "Bitte geben Sie Ihre Institution an.", each followed by a text input box labeled "Ihre Antwort eingeben". A blue "Weiter" button is located at the bottom left of the form area.

Abstimmungsverfahren

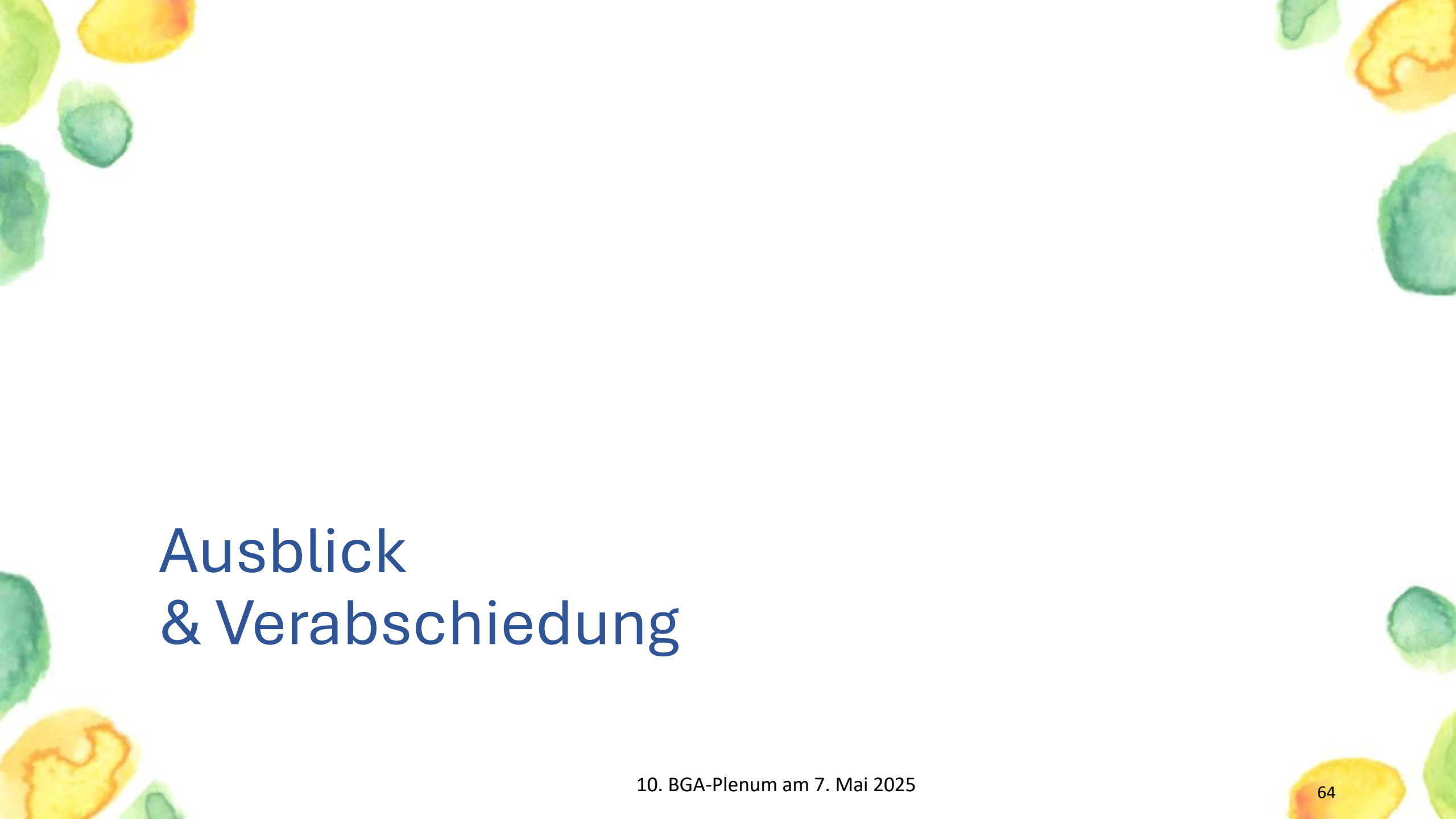
- Drei Optionen:
Zustimmung, Ablehnung,
Enthaltung

Abstimmung der Beschlussvorlagen

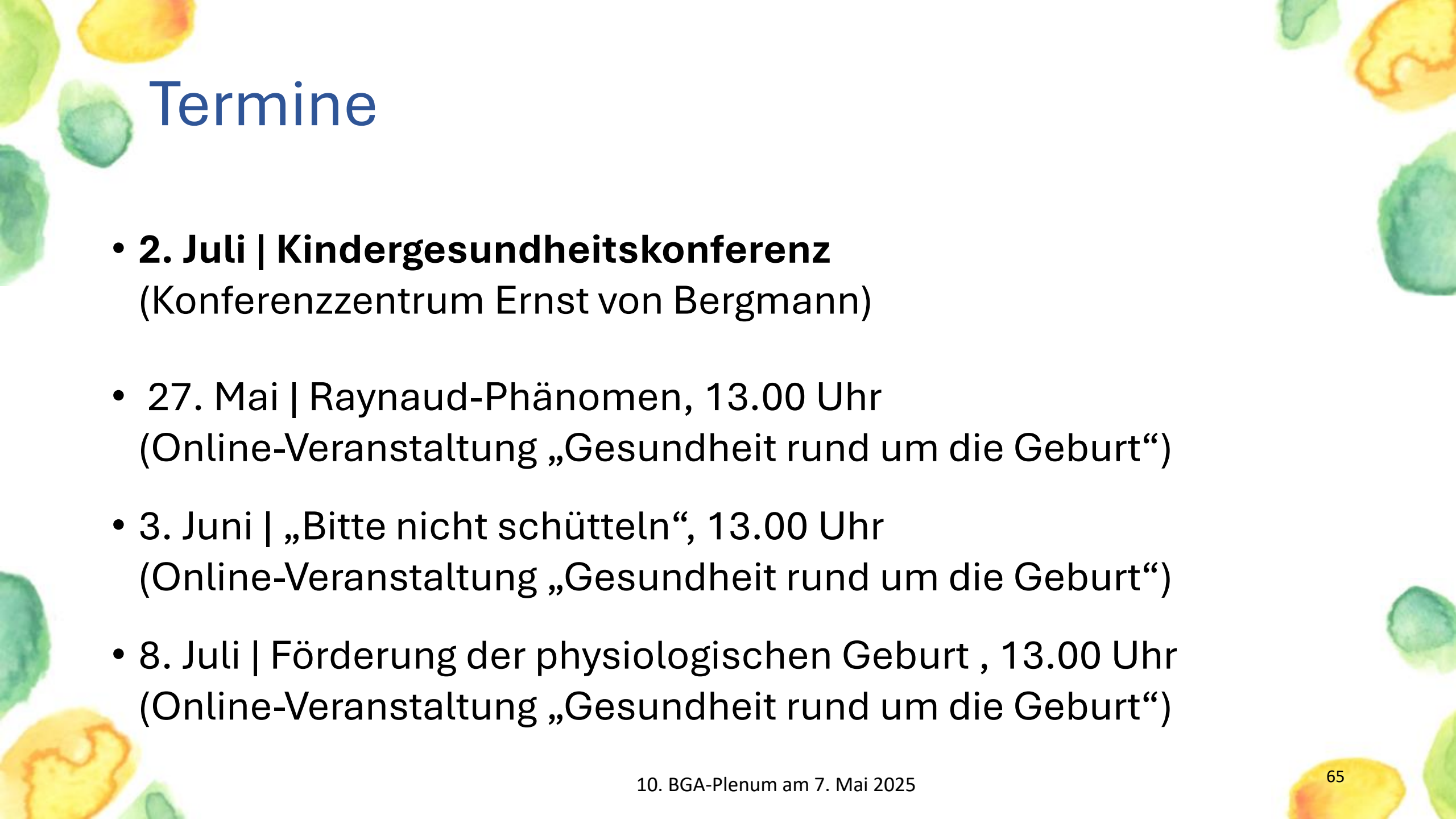
Abstimmung der Beschlussvorlagen *

	Stimme zu	Stimme nicht zu	Enthaltung
BV 1: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern	☐	☐	☐
BV 2: Gesundheit rund um die Geburt	☐	☐	☐
BV 3: Komplexleistung Frühförderung	☐	☐	☐
BV 4: Netzwerke Frühe Hilfen und Gesunde Kinder	☐	☐	☐
BV 5: Kinder von Eltern mit psychischen und/oder Abhängigkeitskrankungen	☐	☐	☐
BV 6: Spezialisierte Krankenpflege für Kinder und Jugendliche	☐	☐	☐
BV 8: Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt	☐	☐	☐
BV 9: Medien-kompetenz v. Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen	☐	☐	☐
BV 10: Ernährungs-/ Einkaufs-kompetenz von Kindern und Jugendlichen	☐	☐	☐

[Zurück](#) [Absenden](#)



Ausblick & Verabschiedung



Termine

- **2. Juli | Kindergesundheitskonferenz**
(Konferenzzentrum Ernst von Bergmann)
- 27. Mai | Raynaud-Phänomen, 13.00 Uhr
(Online-Veranstaltung „Gesundheit rund um die Geburt“)
- 3. Juni | „Bitte nicht schütteln“, 13.00 Uhr
(Online-Veranstaltung „Gesundheit rund um die Geburt“)
- 8. Juli | Förderung der physiologischen Geburt , 13.00 Uhr
(Online-Veranstaltung „Gesundheit rund um die Geburt“)



Vielen Dank
und auf Wiedersehen!

10. Plenum des Bündnis Gesund Aufwachsen
07. Mai 2025